

TASKtrain

Bericht zur Evaluation des Blended Learning-Angebots „TASKtrain“

Autoren:

Oliver B. T. Franken

Katrin Pachtmann

Sylvia Schulze-Achatz

Lars Schlenker

Norbert Pengel

Thomas Köhler

Heinz-Werner Wollersheim

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Aufbau des vorliegenden Evaluationsberichts	2
1.2	Aufgabe und Ziel der Evaluation	3
1.3	Fragestellungen der Evaluation.....	3
2	Ablauf der Evaluation	3
3	Aufbau und Entwicklung der beiden Datenerhebungsinstrumente.....	5
3.1	Instrument zur Evaluation des Arbeits-Workshops (03.04.)	5
3.2	Instrument zur Evaluation des Selbstlernangebots/Blended Learning-Angebots.....	6
3.2.1	Entwicklung des Fragebogens zur Evaluation des Selbstlernangebots	6
3.2.2	Beschreibung des Fragebogens zur Evaluations des Selbstlernmoduls	7
4	Ergebnisse der Evaluation im Projekt „TASKtrain“	9
4.1	Wesentliche Inhalte des Expertengutachtens zum Selbstlernmodul.....	9
4.2	Evaluationsergebnisse aus mündlichen Interviews mit Workshop-Teilnehmern	10
4.3	Ausgewählte Evaluationsergebnisse der Teilnehmerbefragung I (Arbeits-Workshop)	12
4.4	Ausgewählte Evaluationsergebnisse der Teilnehmerbefragung II (Selbstlernmodul)	14
4.4.1	Bereich (1): Gesamteinschätzung Zufriedenheit	15
4.4.2	Bereich (2): Inhaltliche und mediendidaktische Gestaltung des Selbstlernmoduls	17
4.4.3	Bereich (3): Usability (Benutzerfreundlichkeit)	19
4.4.4	Bereich (4): Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebots	19
4.4.5	Bereich (5): Erfahrungen mit Blended Learning-Angeboten	22
5	Zusammenfassung und Ausblick	23
6	Literatur.....	25
7	Anhang	26
7.1	HDS-Fragebogen zur Evaluation des Arbeits-Workshops (03.04.)	27
7.2	Selbst-erstellter Fragebogen zur Evaluation des SLM/B. L.-Angebots (15.05.)	32
7.3	Tabellarische Ergebnisdarstellung 1: Evaluation des Arbeits-Workshops (Auswahl).....	40
7.4	Tabellarische Ergebnisdarstellung 2: Evaluation des Selbstlernmoduls (Auswahl).....	51

1 Einleitung

Im Rahmen des Projekts „TASKtrain“ wurde ein Weiterbildungsangebot für Lehrende an sächsischen Hochschulen durchgeführt. Das Angebot behandelte die „Konzeption und Erstellung von E-Prüfungsaufgaben“ auf Grundlage einer Blended Learning-Konzeption. Hierfür wurde ein digitales Selbstlernmodul erstellt und den Weiterbildungsteilnehmern insbesondere während der E-Learning-Phase vom 21.03. bis 02.04.2014 zur Verfügung gestellt. Diese E-Learning-Phase diente der individuellen Aneignung von theoretischen Grundlagen und war zwischen dem Auftakt-Webinar am 20.03.2014 und dem Arbeits-Workshop am 03.04.2014 eingebettet. Nach dem Arbeits-Workshop erhielten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen¹ vom 04.04.2014 bis zum 14.05.2014 Zeit, um eine Praxisaufgabe in Gruppenarbeit zu lösen. Anschließend fand für die Präsentation dieser Aufgabe ein Abschluss-Workshop am 15.05.2014 statt. **Im Projekts „TASKtrain“ wurde die Evaluation als mündliche und schriftliche Teilnehmerbefragung realisiert, in dieser wurden die Teilnehmer gebeten, freiwillig:**

- (1) den Aufbau und Ablauf des Arbeits-Workshops (03.04.2014) sowie**
- (2) die Gestaltung und Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot**
(anhand von Fragen und Statements) **retrospektiv zu bewerten.**

1.1 Aufbau des vorliegenden Evaluationsberichts

Dieser Bericht dokumentiert die Konzeption und Durchführung der Evaluation im Projekt „TASKtrain“. Hierfür gliedert sich dieser Bericht in 6 Kapitel. Im **ersten Kapitel** wird der Leser an diesen Teil der Projektarbeit herangeführt, er erfährt, dass sich die Evaluation...

- summativ auf eine Dienstleistung (Workshop) und auf ein Produkt (Selbstlernmodul) bezieht;
- auf empirische Daten stützt, die aus vier Erhebungen resultieren (2 mündlich, 2 schriftlich);
- aus Sicht der Teilnehmer darauf konzentriert, Schwachstellen zu identifizieren;
- als Maßnahme zur Verbesserung des Selbstlernmoduls (kurz: SLM) versteht.

Im **zweiten Kapitel** wird der Ablauf der Evaluation, die im Arbeitspaket 4 verankert ist, erläutert. Hierfür werden die Ausgestaltung der Konzeption sowie die Durchführung der Evaluation skizziert.

Das **dritte Kapitel** widmet sich einer detaillierten Beschreibung der standardisierten Datenerhebungsinstrumente für die beiden schriftlichen Teilnehmerbefragungen. Hierfür wird der...

- Aufbau des Fragebogens zur Evaluation des Arbeits-Workshops;
- Aufbau und die Entwicklung des Fragebogens zur Evaluation des digitalen Selbstlernmoduls „TASKtrain“ skizziert.

Im **vierten Kapitel** werden ausgewählte Ergebnisse, gegliedert nach dem Zweck/Instrument, d. h.

1. aus dem Expertengutachten einer unbeteiligten wiss. Mitarbeiterin am Medienzentrums
2. aus der mündlichen Befragung der Teilnehmer im Arbeits-Workshop am 03.04.2014 (Erste Eindrücke zum SLM) sowie im Abschluss-Workshop am 15.05.2014 (Gestaltung des SLM);
3. aus der schriftlichen Befragung der Teilnehmer am 03.04.2014 (Workshop-Aufbau/-Ablauf);
4. aus der schriftlichen Befragung der Teilnehmer am 15.05.2014 (Gestaltung des SLM) skizziert.

Im **fünften Kapitel** werden wesentliche Ergebnisse der Evaluation zusammengefasst.

Im **sechsten** werden Literaturangaben und im **siebenten Kapitel** alle Ergebnisse tabellarisch skizziert.

¹ Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden im Folgenden für personenbezogene Bezeichnungen nur männliche Formen angeführt. Weibliche Formen werden eingeschlossen und nicht diskriminiert.

1.2 Aufgabe und Ziel der Evaluation

Die Durchführung einer produktbezogenen Evaluation ist im Arbeitspaket 4 des Arbeitsplans zum Projekt „TASKtrain“ vorgesehen. Entsprechend wurden das selbstentwickelte **Selbstlernmodul** und die Durchführung des **Arbeits-Workshops** in einer **summativen Fremdevaluation** durch die Teilnehmer des Weiterbildungsangebots **evaluiert** (vgl. Gollwitzer/Jäger 2007; Stockmann/Meyer 2010; Stufflebeam/Shinkfield 2007). Die Evaluation zielt – gemäß den Beschreibungen der hierfür relevanten Arbeitspakete 4 und 5 – darauf ab:

- (1) persönliche Meinungen der Teilnehmer zur erwartungskonformen Handhabung sowie inhaltlichen und mediendidaktischen Gestaltung des Selbstlernmoduls zu eruieren, sowie
- (2) Handlungsempfehlungen der Projektmitarbeiter zur Verbesserung des Selbstlernmoduls zu fundieren (vgl. Niegemann et al. 2008, S. 395ff.).

1.3 Fragestellungen der Evaluation

Für die Konzeption und Durchführung der summativen Fremdevaluation des Selbstlernmoduls waren vordergründig die drei nachstehend genannten forschungsleitenden Fragestellungen relevant:

- (1) Inwieweit wird bei/nach der Benutzung des Selbstlernmoduls Zufriedenheit ausgelöst?
- (2) Inwieweit weist das Selbstlernmodul Schwachstellen auf?
- (3) Inwieweit weist die didaktische und zeitliche Verknüpfung der Präsenz- und Onlinelernphasen Schwachstellen auf?

2 Ablauf der Evaluation

Für die Evaluation des Selbstlernmoduls wurde ein **standardisierter Fragebogen** für eine **schriftliche Befragung** entwickelt und den Teilnehmern am Ende des Abschluss-Workshops am 15.05.2014 vorgelegt (vgl. Kapitel 3). Zudem wurden persönliche Meinungen von einigen zufällig ausgewählten Teilnehmern zur Handhabung und Gestaltung des Selbstlernmoduls während der Pausen des Arbeits-Workshops erhoben. Hierfür wurden **mündliche Gespräche** realisiert und deren Ergebnisse wurden stichpunktartig erfasst (vgl. Friedel 2004; Konrad 1999; Mayring 2001, 2003).

Die summative Evaluation des Arbeits-Workshops fand gegen Ende der Veranstaltung am 03.04.2014 statt, wobei ca. die Hälfte der Teilnehmer aufgrund mangelnder Zeitressourcen darauf bestand, den Fragebogen zu Hause auszufüllen und diesen während des Abschluss-Workshops abzugeben (vgl. Beywl/Widmer 2006; DeGEval 2011). Dieser Umstand war bei knappen Zeitressourcen der Teilnehmer zu erwarten, er widerspricht aber den Anforderungen an eine objektive Durchführung von Befragungen (vgl. Lienert/Raatz 1998, S. 7ff.) und ist als Einflussfaktor für systematische Fehler im Untersuchungsdesign der Evaluationsstudie zu identifizieren. Insofern sind bei der Interpretation der Evaluationsergebnisse möglicherweise verzerrte Antworten zu berücksichtigen. Für die Evaluation des Arbeits-Workshops wurde ein vielerorts bereits eingesetztes, standardisiertes Instrument des **Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen** (HDS) verwendet, da das Blended Learning-Angebot „TASKtrain“ nach Ablauf des Projekts als hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot am Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden regelmäßig durchgeführt und in das Weiterbildungsprogramm des HDS aufgenommen werden soll. Tabelle 1 zeigt den Ablauf der Evaluation.

Nummer	Zeitraumen	Inhalt
1	10.03.2014 bis 09.05.2014	Vorbereitungen - organisatorischen Rahmen klären - Ziel und Forschungsfrage benennen
		Erstellung einer Konzeption für die Durchführung einer Evaluation - Planung informeller Gespräche mit Teilnehmenden der Weiterbildung am 03.04. sowie am 15.15.2014 - Planung einer standardisieren, schriftlichen Befragung mit dem HDS-Fragebogen - Planung einer standardisierten, schriftlichen Befragung mit einem selbst entwickelten Fragebogen - Planung der Datenauswertung - Planung der Ergebnispräsentation
		Erstellung des Fragebogens für die Evaluation des Arbeits-Workshops (am 03.04.2014) im Medienzentrum und im Zentrum für Weiterbildung
		Erstellung des Fragebogens für die Evaluation des Selbstlernmoduls (am 15.15.2014) im Medienzentrum und im Zentrum für Weiterbildung
		Durchführung von Besprechungen
2	31.03.2014 bis 03.04.2014	Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Evaluation des digitalen Selbstlernmoduls zu Beginn/während des Arbeits-Workshops
		Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Evaluation des Arbeits-Workshops
3	12.05.2014 bis 15.05.2014	Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Evaluation des digitalen Selbstlernmoduls am Ende des Abschluss-Workshops
		Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Evaluation des digitalen Selbstlernmoduls am Ende des Arbeits-Workshops - Durchführung eines Pretests - Erstellung/Weiterentwicklung des Erhebungsinstruments - Durchführung
4	02.06.2014 bis 16.06.2014	Auswertung der Evaluation
		Erarbeitung von Handlungsempfehlungen auf Grundlage der Evaluationsergebnisse
		Mündliche Präsentation der Ergebnisse vor den Projektmitarbeitern
		Erstellung eines Berichts zur Konzeption und Durchführung der Evaluation im Projekt „TASKtrain“

Tab. 1: Ablauf der Konzeption und Durchführung der Evaluation im Projekt „TASKtrain“.

3 Aufbau und Entwicklung der beiden Datenerhebungsinstrumente

Die nachstehenden Abschnitte erläutern den Aufbau und Entwicklungsprozess der beiden standardisierten Erhebungsinstrumente. Zuerst wird der Fragebogen des HDS zur Ermittlung der Zufriedenheit der Teilnehmer mit dem inhaltlichen und organisatorischen Ablauf des Arbeits-Workshops am 03.04.2014 beschrieben (Abschnitt 3.1). Anschließend wird der Fragebogen zur Erhebung der Zufriedenheit der Teilnehmer mit der inhaltlichen und mediendidaktischen Gestaltung des digitalen Selbstlernmoduls und dessen Einbindung in das Blended Learning-Angebot „TASKtrain“ vorgestellt.

3.1 Instrument zur Evaluation des Arbeits-Workshops (03.04.)

Das verwendete Instrument zur Evaluation des Arbeits-Workshops (03.04.2014) wurde ihm vom **Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden** bereitgestellt. Dieser Fragebogen wird dort seit vielen Semestern zur Evaluation von hochschuldidaktischen Weiterbildungsangeboten verwendet. Die Nutzung dieses Fragebogens war unumgänglich, wenngleich dessen Aussagekraft nicht die zur Evaluation des Selbstlernangebots/Blended Learning-Angebots gestellten Fragen abdeckt, weil die Teilnahme am Weiterbildungsangebot „TASKtrain“ im Rahmen eines HDS-Zertifikats anerkannt wird. Nachstehend wird daher nur der **Aufbau des Fragebogens**, nicht dessen Entwicklung, erläutert.

Das Instrument besteht aus 5 thematischen Blöcken mit vorrangig geschlossenen Fragen. Diese werden durch halboffene und offene Fragestellungen ergänzt (vgl. Probst 1998). Ziel der Befragung ist die Feststellung, ob die Teilnehmenden mit dem organisatorischen und inhaltlichen Ablauf der besuchten Weiterbildung (eher) zufrieden oder unzufrieden sind. Die folgende Tabelle 2 verdeutlicht den Aufbau, indem sie die Schwerpunkte der Befragung benennt und die Anzahl und Art der Fragen aufzeigt. Bei einem Großteil der geschlossenen Fragestellungen liegt eine 5er Likert-Skala zugrunde. Diese erfasst mittels 5 Kategorien, inwieweit ein Gesprächspartner einem Statement zustimmt oder nicht zustimmt („trifft voll zu“; „trifft weitgehend zu“; „teils/teils“; „trifft kaum zu“; trifft gar nicht zu“).

Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Items
1	Angaben zur Person	8
2	Anmeldung, Organisation, Infrastruktur	4
3	Zur Veranstaltung: Gruppenklima und Persönliche Lernmöglichkeiten	9
4	Veranstaltungsaufbau, Workshopleitung	10
5	Gesamteinschätzung	6
Summe:		37

Tab. 2: Inhalte der Befragung, sowie Anzahl und Art der Fragestellungen (vgl. Anhang 7.1).

Folglich umfasst der Fragebogen 37 Items; diese eruieren persönliche Einschätzungen der Teilnehmer (schwerpunktmäßig) zum inhaltlichen Aufbau und organisatorischen Ablauf des besuchten Arbeits-Workshops. Zusätzlich wurden die Befragungsteilnehmer gebeten, einen neunstelligen persönlichen Code anzugeben. Dieser ermöglicht es den Projektmitarbeitern nach Ende der zweiten Befragung, die jeweils von der gleichen Person ausgefüllten Fragebögen in einer Zusammenschau zu betrachten.

Dieser Abschnitt endet mit einer kurzen Beschreibung der o. g. Inhalte der Befragung:

- Der **erste Bereich** („Angaben zur Person“) erfasst im Wesentlichen sozio-demografische Merkmale wie Alter und Geschlecht, sowie Art des Beschäftigungsverhältnisses und Fach;
- Der **zweite Bereich** („Anmeldung, Organisation, Infrastruktur“) erfasst insbesondere aus Sicht des Weiterbildungsmarketings, wie die Teilnehmer vom besuchten Angebot erfahren haben;
- Der **dritte** („Zur Veranstaltung: Gruppenklima und persönliche Lernmöglichkeiten“) sowie der **vierte Bereich** („Veranstaltungsaufbau: Workshopleitung“) explorieren Informationen zum erwachsenenpädagogischen Handeln des Dozenten. Während es im dritten Bereich im Kern darum geht, inwieweit es der Dozent geschafft hat, dass sich die einzelnen Teilnehmer gleichermaßen inhaltlich einbringen, fokussiert der vierte Bereich auf das didaktische sowie methodische Vorgehen und auf die ausgewählten Lerninhalte;
- Der **fünfte Bereich** („Gesamteinschätzung“) ermittelt vordergründig die Zufriedenheit sowie die Bereitschaft der Teilnehmer, das besuchte Weiterbildungsangebot weiterzuempfehlen.

In der voranstehenden Beschreibung wird deutlich, dass der HDS-ZfW-Fragebogen Informationen über inhaltliche und didaktische Abläufe von Weiterbildungsangeboten eruiert. Hiermit werden Anregungen für die Qualitätssicherung und -entwicklung von administrativen und didaktischen Prozessen für präsenzbasierende Weiterbildungsangebote ermittelt (vgl. z. B. Rädiker 2011). Jedoch ist dieser Fragebogen nicht vollumfänglich für eine benutzerorientierte Evaluation von E-Learning- bzw. Blended Learning-Angeboten geeignet. Daher kam ein zweites, ergänzendes Instrument zum Einsatz.

3.2 Instrument zur Evaluation des Selbstlernangebots/Blended Learning-Angebots

Das vom Autor entwickelte Instrument basiert im Wesentlichen auf Items und Skalen von anderen bereits verwendeten Fragebögen (vgl. Abschnitt 3.2.1), sowie auf fachlichen Anmerkungen von Kollegen, die sie innerhalb eines Peer-Review-Verfahrens äußerten (vgl. Abschnitt 4.1). Nachdem die Entwicklung des Fragebogens transparent wurde, wird dessen Aufbau skizziert (vgl. Abschnitt 3.2.2). Die Gestaltung des Fragebogens wurde mit der Evaluationssoftware EvaSys technisch umgesetzt.

3.2.1 Entwicklung des Fragebogens zur Evaluation des Selbstlernangebots

Die Entwicklung und Gestaltung des Fragebogens wurde wesentlich durch wissenschaftliche Literatur (vgl. Bortz/Döring 2006; Friedel 2004; Probst 1998; Raab-Steiner/Benesch 2008; Schnell/Hill/Esser 2008) sowie durch vorhandene Fragebögen zur Evaluation von digitalen Lernmedien beeinflusst (s. u.). So erteilen Niegemann et al. (2004) nicht nur Hinweise zur Gestaltung digitaler Lernmedien, sondern auch zur Evaluation selbiger. Folglich sind bei der Evaluation von digitalen Lernmedien solche Kriterien auszuwählen (vgl. ebd., S. 299f.), die sich auf die...

- (1) inhaltliche und mediendidaktische Gestaltung,**
- (2) softwareergonomische Gestaltung (Usability),** sowie
- (3) Nähe zu einem übergeordneten Angebot** beziehen.

Hierunter werden bspw. folgende Aspekte gruppiert:

- (a) Auswahl, Aktualität, Umfang, Tiefe und Schwierigkeitsgrad der vermittelten Lehr-Lern-Inhalte; Bezug zum Vorwissen, Instruktionsdesign, Interaktionsmöglichkeiten;
- (b) Layout (z. B. Text, Bild), Benutzerführung (z. B. Navigationsmöglichkeiten), Programmier-technische Aspekte, Nutzerzufriedenheit;
- (c) Abstimmungsgrad und Integrationsmöglichkeiten mit vorhandenen Lernangeboten.

Nicht alle dieser Kriterien waren für das vorliegende Erkenntnisinteresse relevant. Zudem konnte die Ausgestaltung von einigen Bereichen insbesondere Motivation, Feedback, Adaptivität und Interaktivität nicht eruiert werden, weil im zu evaluierenden Selbstlernmodul hierzu keine bis wenige Anreize existieren. Daraus ergibt sich die grundlegende Struktur des Instruments, d. h. die 5 Bereiche.

Diese werden durch geschlossene (Statements) sowie durch halboffene und offene Fragen gefüllt, die zum Großteil vorhandenen Fragebögen entnommenen und sprachlich angepasst wurden. Eine letzte inhaltliche und sprachliche Aktualisierung erfolgte auf Grundlage der Rückmeldungen durch KollegInnen im Rahmen des Pretests bzw. Peer-Review-Verfahrens zur Qualitätssicherung. Im Wesentlichen prägten die folgenden fünf Instrumente die weitere Entwicklung des Fragebogens:

- der „Fragebogen zum hochschuldidaktischen Workshop“ (Hrsg.: HDS² bzw. TU D/ZfW³);
- der „Fragebogen zur Evaluation des Projekts thermoE“ (Hrsg.: TU D/MZ⁴);
- der „Fragebogen zur Evaluation des Selbstlernmoduls eExam an der Technischen Universität Dresden“ (Hrsg.: TU D/MZ);
- der „AKAB CBT-Kriterienkatalog“⁵ (Hrsg.: Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH)
- der Net Promoter Score⁶ (Hrsg.: Paulusresult GmbH).

3.2.2 Beschreibung des Fragebogens zur Evaluations des Selbstlernmoduls

Der Fragebogen besteht insgesamt aus **5 thematischen Blöcken** (siehe Tab. 3); diese gruppieren in der Regel – Ausnahmen bilden der erste und fünfte Block – überwiegend **geschlossene Fragen**. Ergänzt werden diese Fragen durch **offene Fragen**. Im ersten Block befinden sich nur geschlossene Fragen und im fünften Block offene sowie **halboffene Fragen**. **Insgesamt gibt es 49 Fragen (Items)**. Allen geschlossenen Fragen liegt – bis auf drei Ausnahmen, davon zwei im ersten Block (Item 1.3, Item 1.4) sowie einer im vierten Block (Item 4.11) – eine vollständig **beschriftete Likert-Skala** mit vier Antwortkategorien zugrunde. Diese Skala umfasst die für die Beantwortung von **Statements** üblichen Pole „trifft zu“ und „trifft nicht zu“, sowie die dazwischen liegenden Kategorien „trifft weitgehend zu“ und „trifft kaum zu“, um bei der Antwortvergabe eine Abstufung (innerhalb gegebener Grenzen) zu ermöglichen. Wie ist die Auswahl und Gestaltung dieser Skala zu begründen? Vor dem Hintergrund verschiedenster Möglichkeiten zur Gestaltung von Skalen und keinem vorhandenen „one best way“ in der wissenschaftlichen Literatur zur Fragebogengestaltung, wurde bei der Auswahl dieser Skala Wert (1) auf eine annähernde Vergleichbarkeit zur Skala des (verwendeten) HDS-Fragebogens, (2) auf Vermeidung der Tendenz zur Mitte im Rahmen der Antwortvergabe (zugleich: Begründung des Wegfalls der Kategorie „teils/teils“ im HDS-Fragebogen) sowie (3) auf Angemessenheit und sprachliche Exaktheit der Skalenbeschriftung (zugleich: Begründung der Umformulierung der Kategorie „trifft gar nicht zu“ von der Skala des HDS-Instruments zu „trifft nicht zu“ im selbst entwickelten Instrument) gelegt. Im Anhang 7.2 ist der Fragebogen zur Evaluation des Selbstlernmoduls einsehbar.

² Abkürzung für Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen

³ Abkürzung für Technische Universität Dresden/Zentrum für Weiterbildung

⁴ Abkürzung für Technische Universität Dresden/Medienzentrum

⁵ siehe: http://nte.unifr.ch/misc/evalguide/project_evaluation/prov_eval_instr/product_layer/criteria_catalogs/akab/akab.pdf

⁶ siehe: <http://www.net-promoter.de/methode-des-nps.html>

Nummer	Bezeichnung	Anzahl der Items
1	Gesamteinschätzung Zufriedenheit	4
2	Gestaltung des Selbstlernmodul	22
2.1	Davon: Inhaltliche Gestaltung des Selbstlernmoduls	12
2.2	Davon: Mediendidaktische Gestaltung des Selbstlernmoduls	10
3	Usability (Benutzerfreundlichkeit)	7
4	Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot	13
4.1	Davon: Inhaltliche Verknüpfung von Onlinephasen und Präsenzphasen	5
4.2	Davon: Zeitliche Abstände zwischen Onlinephasen und Präsenzphasen	5
4.3	Davon: Intensität der Bearbeitung des Selbstlernmoduls	3
5	Erfahrung mit Blended Learning-Angeboten	3
Summe:		49

Tab. 3: Inhalte der Befragung, sowie Anzahl und Art der Fragestellungen (vgl. Abschnitt 3.2.2; Anhang 7.2).

Auch hier werden im folgenden Absatz die o. g. Inhalte der Befragung skizziert. Der Fragebogen umfasst die fünf o. g. Bereiche, wobei die Erfassung der persönlichen Meinung der Teilnehmer zur inhaltlichen und mediendidaktischen Gestaltung des Selbstlernmoduls (zweiter Bereich) sowie deren Einschätzung zur Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot (vierter Bereich) die Schwerpunkte dieser Befragung ausmachen.

- Der **erste Bereich** eruiert das Ausmaß der Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit der Teilnehmer, einen wichtigen emotionalen Zustand, während der Bearbeitung des Selbstlernmoduls sowie während der Teilnahme am Blended Learning-Angebot insgesamt. Es ist wichtig zu wissen, ob die Teilnehmer in Bezug auf das Selbstlernangebot sowie Blended Learning-Angebot insgesamt betrachtet eher zufrieden oder eher unzufrieden waren, und ob sie die Nutzung des Selbstlernmoduls und die Teilnahme an dem Weiterbildungsangebot einem Kollegen weiterempfehlen würden.
- Der **zweite Bereich** beschäftigt sich mit der inhaltlichen und mediendidaktischen Gestaltung des Selbstlernmoduls. Es ist für die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung dieses digitalen Lernmediums im Sinne einer Produktverbesserung von hervorstechender Bedeutung, ob die fachdidaktische Reduktion und Transformation der Lehr-Lern-Inhalte durch die Projektmitarbeiter zielgruppenangemessen ist, und ob die Art und Weise der Darstellung der Lehr-Lern-Inhalte den Erwartungen der Teilnehmer entspricht, insbesondere deren individuellen Informationswahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsmöglichkeiten.
- Der **dritte Bereich** exploriert die Usability (Benutzerfreundlichkeit) des digitalen Lernmediums. Es ist wichtig zu wissen, ob die von den Autoren implementierte Navigation und Strukturierung, sowie die von ihnen vorgenommene Aufteilung der Lehr-Lern-Inhalte (Strukturierung und Segmentierung) innerhalb des Selbstlernmoduls zielgruppenadäquat und erwartungskonform ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Darstellungsmöglichkeiten in erster Linie durch das Autorenwerkzeug KnowledgeWorker (sehr) begrenzt sind.
- Im **vierten Bereich** geht es um die Konzeption des Weiterbildungsangebots als Präsenz- und Onlinephasen umfassendes Blended Learning-Angebot. Es ist wichtig herauszufinden, ob die von den Projektmitarbeitern didaktisch fundierte Funktionsverteilung und zeitliche Reihenfolge der beiden Lernphasen – auch aus Sicht der Teilnehmer – hilfreich war, um das oberste Lehr-Lern-Ziel des Angebots zu erreichen (Teilnehmer können E-Prüfungsaufgaben erstellen).
- Im **fünften Bereich** werden Hintergrundinformationen gemäß folgender Annahme erhoben: Es wird davon ausgegangen, dass die Einschätzung der Teilnehmer bezüglich ihrer Zufrieden-

heit/Unzufriedenheit mit dem Selbstlernangebot sowie Blended Learning-Angebot von (Vor-) Erfahrungen mit sowie Erwartungen an solche Angebotsformate (wesentlich) geprägt wird. Abschließend werden die Teilnehmer darum gebeten, auch diesen Fragebogen mit einem (identischen) Code zu versehen.

4 Ergebnisse der Evaluation im Projekt „TASKtrain“

Abschnitt 4 präsentiert die Ergebnisse der durchgeführten Evaluation im Projekt „TASKtrain“. Diese werden aufgrund der mehrmaligen Datenerhebung mit unterschiedlichen Instrumenten (s. u.) in den folgenden drei Abschnitten erläutert (4.2 bis 4.4). Vorangehend werden wesentliche Inhalte eines Expertengutachtens zum Selbstlernmodul dargestellt (4.1):

1. Beurteilung des Selbstlernmoduls durch einen Experten
2. Mündliche, parallel und im Nachhinein protokollierte Gespräche mit Teilnehmern des Arbeits- sowie des Abschluss-Workshops;
3. Schriftliche Befragung der Teilnehmer zum Aufbau und Ablauf des Arbeits-Workshops;
4. Schriftliche Befragung der Teilnehmer zur Gestaltung/Einbindung des Selbstlernmoduls;

4.1 Wesentliche Inhalte des Expertengutachtens zum Selbstlernmodul

Vorbemerkung: Bevor die Weiterbildungsteilnehmer das Selbstlernmodul bearbeiten konnten, wurde dieses von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung Bildungsforschung und -services des Medienzentrums der TU Dresden begutachtet. Er ist ein Experte für die medien- didaktische Gestaltung von digitalen Lernmedien. Dessen Hinweise flossen, sofern möglich, in die Überarbeitung des Selbstlernmoduls.

Zusammenfassend ist zu vermerken, dass das Selbstlernmodul aus Sicht des Experten verständlich ist, insbesondere die Abbildungen und Tabellen verdeutlichen die wesentlichen Lehr-Lern-Inhalte. Jedoch werde der Lehr-Lern-Inhalt hauptsächlich durch Text-Elemente präsentiert, und das auf einem sehr anspruchsvollen wissenschaftlichen Niveau. Dadurch würden einzelne „Details“ schwer verständlich und eine zu geringe Praxisorientierung deutlich.

Positiv wahrgenommen wurde:

- Keine Rechtschreibfehler, keine inhaltlichen Inkonsistenzen
- Abbildungen und Tabellen sind verständnisfördernd
- Text-Elemente sind verständlich (für akademisch vorgebildeten interessierten Leser)
- Beispiele verdeutlichen abstrakte Sachverhalte gut

Negativ wahrgenommen wurde:

- Kapitel wirken inhaltlich sehr umfangreich, Lernender wird ggf. kognitiv überfordert
- Sehr viele Text-Elemente zur Präsentation der Lehr-Lern-Inhalte, ggf. mehr Abbildungen
- Die Formulierung der Sätze ist sehr/zu wissenschaftlich, d. h. Sätze sind schwer verständlich
- Unverständliche Fremdwörter vorhanden, d. h. potentielle Fachwörter erklären
- Zu wenige Beispiele, d. h. Selbstlernmodul sollte insgesamt praxisorientierter sein
- Fachgerechte Konzeption und Erstellung von E-Klausuren wirkt zeitlich sehr umfangreich
- Didaktisch nicht intendierte Wiederholungen (außerhalb von Zusammenfassungen)

4.2 Evaluationsergebnisse aus mündlichen Interviews mit Workshop-Teilnehmern

Vorbemerkung: Zu Beginn und während der Pausen des **Arbeits-Workshops** (03.04.2014) wurden informelle Gespräche mit zufällig ausgewählten Teilnehmenden durchgeführt, die zuvor innerhalb einer ca. zweiwöchigen Onlinephase Zeit für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls hatten. **Die nachstehende Box fasst die wesentlichsten Eindrücke zusammenfassen. Die nachstehende Auflistung spiegelt positive wie negative Eindrücke der befragten Teilnehmer detailliert wider.** Einschränkend ist zu vermerken, dass es sich hierbei um kein repräsentatives Stimmungsbild handelt, sondern um vereinzelte subjektive Meinungen, die auf quantitativ und qualitativ unterschiedlich ausgeprägten Berührungspunkten mit dem digitalen Selbstlernmodul beruhen.

Es ist insgesamt festzustellen, dass diese ersten Eindrücke von einigen Teilnehmern als positive Erlebnisse wahrgenommen wurden. Das Selbstlernmodul wird als „sehr interessantes“ Lernangebot wahrgenommen, welches „viele neue und spannende Inhalte auch für Teilnehmer [bereithält], die schon viele Prüfungen geplant haben“ (Einschub: d. V.). Insbesondere die Lernziel-Taxonomie und die bereitgestellten Arbeitshilfen werden als „geniale“ Hilfsmittel empfunden, um „Lernprozess und Prüfung so genau steuern zu können“. Problematisch werden weniger technische, sondern vielmehr rechtliche Aspekte gesehen, da an einigen Fakultäten der TU Dresden gegenwärtig keine Verordnung zur Verwendung von digitalen MC-Fragen vorhanden ist. Natürlich wird die Umsetzung der Schritte zur Konzeption und Erstellung von E-Prüfungen als sehr aufwändig betrachtet.

Im Folgenden werden **(1) positive wie (2) negative Eindrücke der Teilnehmer des Arbeits-Workshops** am 03.04.2014 dargestellt.

(1) Positive Eindrücke der Teilnehmer mit dem Selbstlernmodul/Blended Learning-Angebot:

- Keine Probleme mit dem Selbstlernmodul
- Sehr interessant
- Viele Wiederholungen – sicher didaktisch gewollt, damit sich Aussagen festigen
- Viele neue und spannende Inhalte auch für erfahrene (nicht digitale) Prüfungsplaner
- Weiterbildung ist auch gewinnbringend für aktuelle papierbasierte Prüfungsplanungen

Insbesondere mit Blick auf Taxonomien und Arbeitshilfen gefällt den Teilnehmern:

- „genial“, Lernprozess und Prüfung so genau steuern zu können
- Weiterhin gewünscht: didaktische Unterstützung für das Prüfen der höheren Stufen
- Studierenden Anregungen für selbstständiges Lernen geben (vs. „alles“ überprüfen wollen)
- Arbeitshilfen sehr effektive, effiziente und hilfreiche Instrumente
- Großer Arbeitsaufwand befürchtet, wenn alle Schritte wie beschrieben beachtet werden

Außerdem besteht Interesse an Software-Schulungen (Adobe Connect, OPAL, ONYX, ILIAS)

(2) Negative Eindrücke mit dem Selbstlernmodul:

- Erläuterungen zu Glossarbegriffen teilweise nicht vollständig sichtbar
- Widerspruch bzgl. Taxonomie-Stufe Evaluation (prüfbar vs. nicht prüfbar mit MC-Items)
- Hauptproblem sind rechtliche Fragen (Verwendung von Multiple Choice), nicht technische
- Fraglich ist, ob die Infrastruktur für die Durchführung von E-Klausuren überhaupt vorhanden ist (z. B. Ist ein Testcenter an der TU Dresden in Planung? Wie groß sind die PC-Pools?)

Vorbemerkung: Auch nach dem **Arbeits-Workshop**, als die Teilnehmer Zeit zur kooperativen Bearbeitung der Praxisaufgabe erhielten, war es wahrscheinlich, dass die Teilnehmer hierfür noch einmal das Selbstlernmodul benutzten. Insofern war es hilfreich danach noch einmal ein paar zufällig ausgewählte Teilnehmer während des Abschluss-Workshops zum Selbstlernmodul zu befragen. **Die folgende Auflistung spiegelt vereinzelte Aussagen von Teilnehmern des Abschluss-Workshops wider. Die nachstehende Box fasst Wesentliches zusammen.** Auch hierbei sind Verzerrungen möglich, es kann sein, dass sich z. B. zufriedene Teilnehmer überproportional häufig äußern.

Es wird noch einmal deutlich, dass die Gestaltung des Selbstlernmoduls überwiegend positiv in Erinnerung geblieben ist. Einigen Teilnehmern hat die Bearbeitung der Praxisaufgabe sogar „Spaß gemacht“. Die „Verwendung von Learning Outcomes [wird] als wertvoller Beitrag zur Strukturierung der Aufmerksamkeit von Studierenden bei Vorlesungen mit vielen Lehrinhalten [gesehen]“. Hierfür werden die Arbeitshilfen als hilfreich empfunden. Die Teilnehmer sehen eine noch ausstehende Herausforderung in der Überzeugung von Kollegen, digitale MC-Fragen für E-Prüfungen fachgerecht zu konzipieren und zu verwenden. Zudem sehen Sie die Wissenschaft gefordert, Werkzeuge zur statistischen Analyse von Freitexten bereitzustellen.

Im Folgenden werden **Eindrücke der Teilnehmer des Abschluss-Workshops (03.04.2014)** dargestellt.

(1) Positive Eindrücke der Teilnehmer mit dem Selbstlernmodul/Blended Learning-Angebot:

- Einfache Handhabung des Selbstlernmoduls
- Lernzuwachs (Nutzung von MC-Aufgaben)
- Abbau von Barrieren zum Thema: E-Assessment
- Bedenken gegenüber MC abgebaut
- Verwendung von Learning Outcomes hilfreich für Planung/Durchführung von Vorlesungen
- Bearbeitung (der Anwendungsaufgabe) hat Spaß gemacht/Teamarbeit ist toll für Reflexion
- Handreichungen/Matrix sehr hilfreich, Hilfe zur Sensibilisierung und Reflektion der Schritte

Nach der Weiterbildung: Anschließende Herausforderungen aus Sicht der Teilnehmer:

- Hürden sind organisatorischer Natur (keine MC-Ordnung bei der Fakultät),
- Teilnehmer müssen nun Kollegen von der Verwendung von MC-Aufgaben überzeugen
- Statistische Analyse von Freitexten wäre toll

(2) Negative Eindrücke der Teilnehmer mit dem Selbstlernmodul/Blended Learning-Angebot:

- Test zu Kapitel 4 umfasst Fragen, die sich nicht auf bis dahin präsentierte Inhalte beziehen
- Schwierigkeiten bei der MC-Aufgabenerstellung (klare Inhaltszuordnung)
- Großer Zeitaufwand

4.3 Ausgewählte Evaluationsergebnisse der Teilnehmerbefragung I (Arbeits-Workshop)

Vorbemerkung: An der Befragung nahmen alle Weiterbildungsteilnehmer teil. Insofern beträgt die Rücklaufquote 100 %. Zu beachten ist, dass der Befragung eine sehr kleine Stichprobe von 9 Personen zugrunde liegt (**N=9**). Einschränkend ist zu vermerken, dass hier keine repräsentative Erhebung bei Lehrenden an sächsischen Hochschulen vorliegt. Die Erhebung spiegelt persönliche Meinungen der Teilnehmer – positive wie negative – zum Aufbau und Ablauf des Arbeits-Workshops wider. Die Fragebögen wurden am Zentrum für Weiterbildung der TU Dresden elektronisch mit der Software EvaSys ausgewertet. Dieses Werkzeug beschränkt die Möglichkeiten zur Datenanalyse und Ergebnisdarstellung auf die im Anhang 7.2 einsehbare Art und Weise. **Die folgenden Abbildungen 1 bis 4 und Auflistungen verdeutlichen wesentliche, d. h. ausgewählte Ergebnisse.**

Anhand der nachstehenden Abbildungen 1 bis 4 wird deutlich, dass nahe zu jede Person mit dem besuchten Workshop zufrieden war und diesen auch an Kollegen weiterempfehlen würde.

Die nachstehenden Abbildungen 1 bis 3 verdeutlichen die hohe Zufriedenheit der Teilnehmer mit dem Dozenten des (Arbeits-)Workshops sowie mit dem Workshop generell. Dadurch ist die Weiterempfehlungsbereitschaft der Teilnehmenden betreffend des Workshops-Besuch nachvollziehbar (vgl. Abb. 3).

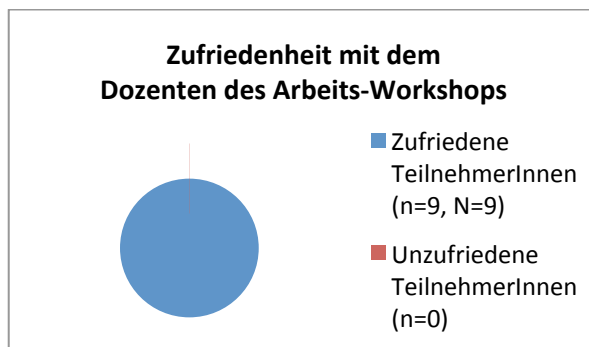


Abb. 1: Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit dem Dozenten des Arbeits-Workshops (vgl. Anhang 7.2).

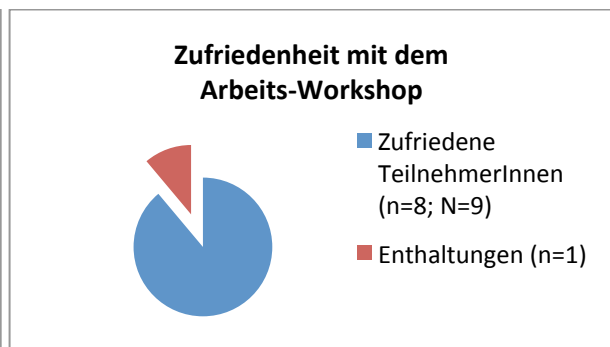


Abb. 2: Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit Ablauf und Aufbau des Arbeits-Workshops (vgl. Anhang 7.2).

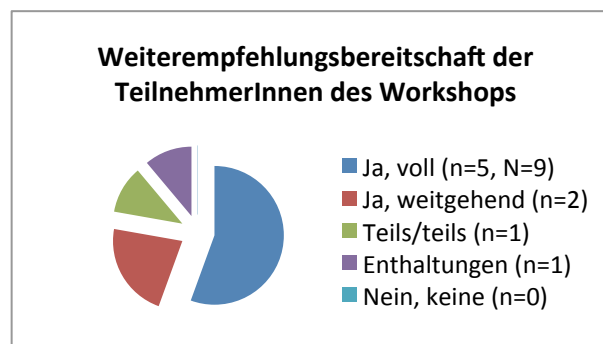


Abb. 3: Weiterempfehlungsbereitschaft der Workshop-Teilnehmer (vgl. Anhang 7.2).

Eine Einzelanalyse der drei Personen, die den Workshop nur teilweise⁷ an einen Kollegen bzw. an eine Kollegin weiterempfiehlt (vgl. Abb. 3), eruierte keine Erklärungen für diese Entscheidung.

⁷ Anmerkung: Umfasst die Antwortkategorien „trifft weitgehend zu“ und „teils/teils“ des HDS-Fragebogens.

Alle Teilnehmer bewerten den Aufbau und Ablauf des Arbeits-Workshops überwiegend positiv⁸.

Die nachstehende Auflistung verdeutlicht zusammenfassend die positiven Bewertungen hinsichtlich Aufbau und Ablauf des Workshops, dabei wird auch die Anzahl der (voll sowie weitgehend) zustimmenden Teilnehmer ist deutlich (N=9).

Bereich (3): Veranstaltung: Gruppenklima und persönliche Lernmöglichkeiten

- Das Gruppenklima war angenehm (n=9)
- Die Teilnehmer konnten sich in den Workshop einbringen (n=9)
- Die Gesprächskultur war gleichberechtigt (n=9)
- Es gab verschiedene Perspektiven auf Lehren und Lernen (n=8)
- Die Beiträge der anderen Teilnehmer haben den Workshop bereichert (n=8)
- Die unterschiedlichen Methoden waren adäquat (n=9)
- Die Teilnehmer hatten Zeit zum Verarbeiten der Inhalte (n=8)
- Die Teilnehmer konnten etwas „Neues“ mitnehmen (n=9)
- Die Teilnehmer haben weiterführende Informationen erhalten (n=9)

Bereich (4): Veranstaltungsaufbau, Workshopleitung

- Der Inhalt entsprach der Ankündigung (n=9)
- Der Ablauf war transparent (n=9)
- Die Ziele waren angemessen (n=9)
- Die Methoden unterstützten die Wissensvermittlung (n=7)
- Die ausgeteilten Materialien unterstützten den Lernprozess (n=9)
- Die Stoffmenge war angemessen (n=8)
- Der Dozent hat Wünsche und Erfahrungen der Teilnehmer berücksichtigt (n=9)
- Der Dozent hat bei Gruppendiskussionen moderiert (n=9)
- Die Teilnehmer waren mit dem Dozenten zufrieden (n=9)

Bereich (5): Gesamteinschätzung

- Die Teilnahme hat sich gelohnt (n=8, 1 Enthaltung)
- Der Workshop ist ein wichtiges Angebot im Weiterbildungsprogramm (n=7, 1 Ent.)
- Die Teilnehmer empfehlen den Workshop weiter (n=7, 1 Enthaltung)

5 Teilnehmer erlebten den Ablauf und Aufbau des Arbeits-Workshops nur zum Teil positiv.

Wie zu erkennen ist, wurde nicht jeder Aspekt durchgängig positiv beurteilt. Es gibt mehrere Abweichungen. Diese resultieren aus 3 Enthaltungen einer Person zum Bereich 5 (Gesamteinschätzung) sowie aus insgesamt 8 vereinzelt teils/teils-Antworten von 5 Personen zu den Bereichen 3, 4 und 5. Dies wird durch die folgende Auflistung deutlich. Eine Einzelanalyse der einen Person, die den Workshop nur zum Teil an Kollegen weiterempfehlen würde, ergab keine weiteren/ besonderen negativen Urteile (vgl. Anhang 7.3).

⁸ Dieser Einschätzung liegen die Statements (geschlossenen Fragen) der Bereiche 3, 4 und 5 des HDS-/zFW-Fragebogens und alle Antworten in den Kategorien „trifft voll zu“ und „trifft weitgehend zu“ zugrunde.

Des Weiteren wurden die Aussagen der Teilnehmer, sofern vorhanden, bei offenen Fragen analysiert. Diese werden im Folgenden dargestellt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass den Teilnehmern die Konzeption der Weiterbildung als Blended Learning-Angebot und die Ermöglichung ihrer aktiven Teilnahme gefallen. Nicht gefallen hat den Teilnehmern der Aufwand zum Zugang zum Prüfungsserver Ilias und, dass es nicht eine in sich geschlossene Umgebung für die Erstellung, Bereitstellung und Auswertung von E-Prüfungen gibt (zu viele Plattformen wie OPAL/MOODLE, ILIAS, ... die parallel zu benutzen sind).

Gut gefallen hat den Teilnehmern zudem (n=3; N=9):

- Blended Learning-Konzept (n=1)
- Anwendungsaufgabe/Praxisaufgabe gut (n=1)
- Abbau von Barrieren gegenüber MC-Aufgaben (n=1)

Nicht gefallen hat den Teilnehmern/Problematisch fanden die Teilnehmer zudem (n=3):

- Aufwand Zugang Ilias
- Umsetzung in der Praxis schwierig (technische Rahmenbedingungen u. ä.)
- Probleme mit dem Hochladen der Aufgaben -> Zu viele/nicht zugängliche Plattformen

Zusätzlich möchten die Teilnehmer dem Dozenten folgendes mitteilen (n=1):

- Einen eigenen (Ilias-)Testserver zum Speichern von E-(Übungs-)Klausuren verwenden

4.4 Ausgewählte Evaluationsergebnisse der Teilnehmerbefragung II (Selbstlernmodul)

Vorbemerkung: Auch hier ist vorangehend zu vermerken, dass an der Befragung alle Weiterbildungsteilnehmer teilnahmen und eine Rücklaufquote von 100 % vorliegt. Auch hier gelten die folgenden Aussagen nur für die relativ kleine Stichprobe (**N=9**) und nicht für die Grundgesamtheit (Lehrende an sächsischen Hochschulen). Die Fragebögen wurden elektronisch mit der Software EvaSys ausgewertet. Dieses Werkzeug beschränkt die Möglichkeiten zur Datenanalyse und Ergebnisdarstellung auf die im Anhang 7.3 einsehbare Art und Weise. **Innerhalb der folgenden fünf Abschnitte (4.3.1 bis 4.3.5) werden ausgewählte Ergebnisse der Evaluation des Selbstlernmoduls bereichsspezifisch skizziert.**

- Bereich 1: Gesamteinschätzung Zufriedenheit
- Bereich 2: Inhaltliche und mediendidaktische Gestaltung des Selbstlernmoduls
- Bereich 3: Usability (Benutzerfreundlichkeit)
- Bereich 4: Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot
- Bereich 5: Erfahrungen mit Blended Learning-Angeboten

Zusammenfassend ist zu vermerken, dass ...

Die Evaluation des Selbstlernmoduls fällt insgesamt sehr positiv aus. Die TeilnehmerInnen bescheinigen dem Selbstlernmodul größtenteils eine adäquate Gestaltung, Handhabung und Verknüpfung mit den besuchten Workshops im Rahmen der Weiterbildung „TASKtrain“⁹. Ausnahmen gibt es. Diese 7 Ausnahmen werden vereinzelt von 4 TeilnehmerInnen geäußert (7 Ausnahmen, n=4, N=9)¹⁰.

In einer Einzelanalyse wird deutlich, dass diesen 4 TeilnehmerInnen insgesamt zu wenig Arbeits- und Lernzeit zur Verfügung stand (vgl. Abschnitt 4.3.2 bis 4.3.5).

4.4.1 Bereich (1): Gesamteinschätzung Zufriedenheit

Besonders relevant ist der erste Befragungsbereich. Dort ging es um die Gesamtzufriedenheit der Teilnehmer mit dem Selbstlernmodul und dem Blended Learning-Angebot (vgl. Abb. 4 und 5; Tab. 4).

Mit dem durchgeführten Weiterbildungsangebot „TASKtrain“ sind alle Teilnehmer zufrieden¹¹. Geringfügiger Verbesserungsbedarf ist bei 3 Teilnehmern vorhanden. Keine Person ist unzufrieden.

Die nachstehenden Abbildungen 4 und 5 sowie Tabelle 4 verdeutlichen die Teilnehmerzufriedenheit.

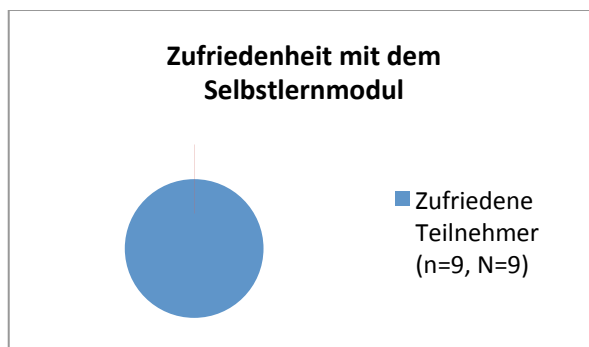


Abb. 4: Zufriedenheit mit dem Selbstlernmodul (vgl. Anhang 7.3).

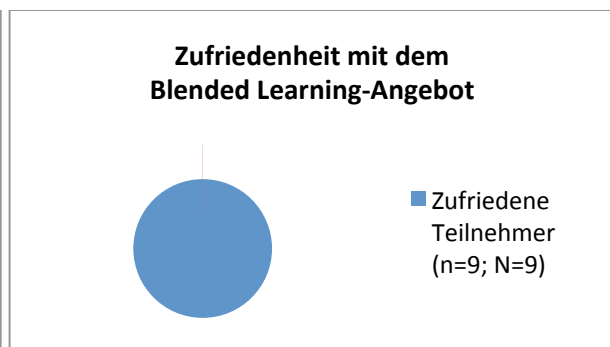


Abb. 5: Zufriedenheit mit dem Blended Learning-Angebot (vgl. Anhang 7.3).

Bei 3 von 9 Teilnehmern ist ein geringfügiger Verbesserungsbedarf vorhanden (vgl. Tab. 4). In einer Einzelanalyse (vgl. Abschnitt 4.3.2 bis 4.3.5) wurden u. a. folgende Mängel am Selbstlernmodul bzw. am Blended Learning-Angebot exploriert. Im Selbstlernmodul sind nicht alle Abbildungen vollständig sichtbar und die Zusammenfassungen am Ende eines jeden Kapitels im Selbstlernmodul sind zu allgemein. Im Arbeits- und im Abschluss-Workshop wurden nicht alle Aufgaben besprochen, d. h. nicht jeder Teilnehmer hat ein individuelles Feedback erhalten. Dieses wird als sehr wichtig für die Reflexion des eigenen Vorgehens bei der Aufgabenerstellung angesehen.

⁹ Dieser Einschätzung liegen die Statements aus allen fünf Bereichen des Fragebogens zur Evaluation des Selbstlernmoduls und alle Antworten in den Kategorien „trifft zu“ und „trifft weitgehend zu“ zugrunde.

¹⁰ Diese 7 Ausnahmen umfassen die Bereiche 2 (inhaltliche und mediendidaktische Gestaltung des Selbstlernmoduls) und 4 (Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot) und alle Antworten in den Kategorien „trifft kaum zu“ und „trifft nicht zu“.

¹¹ Diese Einschätzung resultiert aus den Ergebnissen zu Frage 1.1/1.2 im Fragebogen zur Evaluation des Selbstlernmoduls. Alle Antworten der Kategorien „trifft zu“ und „trifft weitgehend zu“ wurden zusammengefasst.

Item \ Skala	trifft zu	trifft weitgehend zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu
Die Teilnehmer sind mit dem Selbstlernmodul zufrieden.	6 von 9 T. (66,7 %)	3 von 9 Teilnehmern (33, 3 %)	0%	0%
Die Teilnehmer sind mit dem Blended Learning-Angebot zufrieden	6 von 9 T. (66,7 %)	3 von 9 Teilnehmern (33, 3 %)	0%	0%

Tab. 4: Zufriedenheit der Teilnehmer (N=9) mit dem Selbstlernmodul/Weiterbildungsangebot (vgl. Anhang 7.3).

Auf Grundlage der eigenen Zufriedenheit mit einem konsumierten Produkt/einer wahrgenommenen Dienstleistung ist es wahrscheinlich, dass Kunden diese an Bekannte weiterempfehlen. Dies trifft für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls sowie für die Teilnahme am Blended Learning-Angebot zu.

Drei Viertel der Gruppe (6 der 9 Teilnehmer) empfiehlt die Nutzung des Selbstlernmoduls einem Kollegen bzw. einer Kollegin. Von den übrigen 3 Teilnehmern sind zwei unentschlossen und einer gibt keine Weiterempfehlung. Dies liegt (möglicherweise) am hohen zeitlichen Aufwand für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls sowie an der Gestaltung des Workshops. Nicht Jeder hat seine Ergebnisse vorgestellt und Feedback erhalten. Fast alle Teilnehmer, d. h. 8 der 9 Personen, empfehlen einem Kollegen bzw. einer Kollegin die Teilnahme am Blended Learning-Angebot.

Die folgenden Abbildungen 6 und 7 zeigen die Weiterempfehlungsbereitschaft der Teilnehmer.

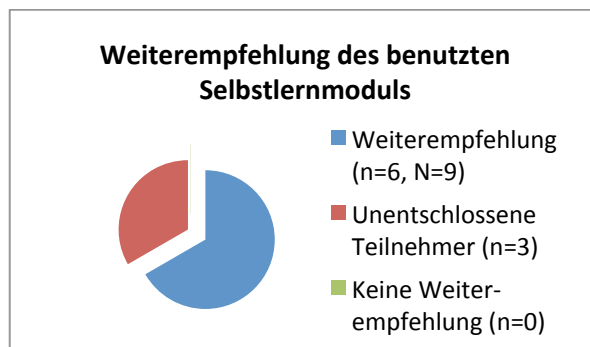


Abb. 6: Weiterempfehlungsbereitschaft der Nutzer des Selbstlernmoduls (vgl. Anhang 7.3).

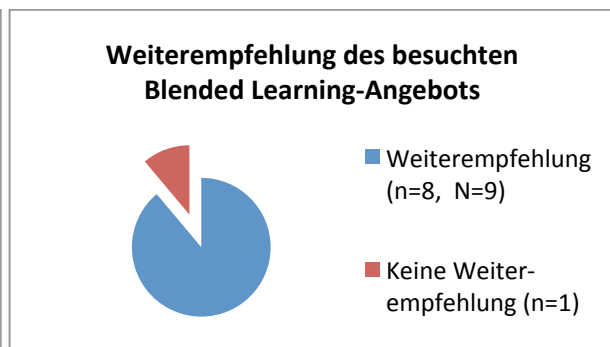


Abb. 7: Weiterempfehlungsbereitschaft der Teilnehmer des B. L.-Angebots (vgl. Anhang 7.3).

Eine **Einzelanalyse** des Fragebogens der Person, die als einzige keinem Kollegen bzw. keiner Kollegin die Teilnahme am Blended Learning-Angebot empfiehlt, ergab, dass diesem Teilnehmer zwar das Selbstlernmodul insgesamt sehr gut gefällt¹², er/sie jedoch mit den Präsenzphasen des Blended Learning-Angebots, d. h. mit Dauer und Inhalt der Workshops unzufrieden ist. Er/Sie moniert, dass in beiden Workshops zwar Aufgaben der Teilnehmer besprochen, jedoch nicht alle und auch nicht jeder ein individuelles Feedback vom Dozenten erhalten hat. Dieses ist der Person für die Reflexion des eigenen Vorgehens bei der Aufgabenerstellung sehr wichtig. Er/Sie schlägt vor, die Dauer der Workshops zu verlängern, damit die Erstellung jeder MC-Aufgabe (Lösung der Praxisaufgabe im Arbeits-Workshop) sowie jede E-Klausur (Lösung der Praxisaufgabe für den Abschluss-Workshop) besprochen und begutachtet werden kann. Ansonsten ist aus ihrer/seiner Sicht die Nutzung des Selbstlernmoduls ausreichend und die Teilnahme am Workshop nicht notwendig.

¹² Von drei Ausnahmen abgesehen. Diese umfassen den zu geringen Aussagegehalt der Zusammenfassungen, die teilweise schlechte Darstellung der Abbildungen sowie den zu späten Zeitpunkt der Evaluation.

4.4.2 Bereich (2): Inhaltliche und mediendidaktische Gestaltung des Selbstlernmoduls

Vorbemerkung: Interessant für die zukünftige Bereitstellung des Selbstlernmoduls ist, wie die inhaltliche und mediendidaktische Gestaltung des Selbstlernmoduls von den Teilnehmern wahrgenommen wurde, und wo sie einen Verbesserungsbedarf sehen. **Die zwei nachstehenden Auflistungen verdeutlichen positive und negative Aspekte der inhaltlichen und mediendidaktischen Gestaltung des Selbstlernmoduls¹³. Darauf folgen Inhaltsanalysen von Antworten offener Fragen.**

Alle 9 Teilnehmer bewerten die inhaltliche Gestaltung des Selbstlernmoduls fast ausschließlich positiv¹⁴. 7 von 9 Personen finden die mediendidaktische Gestaltung verständnisfördernd¹⁵.

Die nachstehende Auflistung verdeutlicht die **positiven** Bewertungen bezüglich der **inhaltlichen** Gestaltung des Selbstlernmoduls (N=9).

- Die Schwerpunkte werden zu Beginn deutlich (n=9)
- Die Struktur ist nachvollziehbar, ein „roter Faden“ ist vorhanden (n=9)
- Der inhaltliche Umfang ist angemessen (n=8, 1 Enthaltung)
- Die Inhalte sind verständlich (n=9)¹⁶
- Die Inhalte sind bedarfsorientiert ausgewählt (n=9)
- Das Selbstlernmodul fördert die autodidaktische Wissensaneignung (n=9)
- Das Selbstlernmodul fördert die Teilnahme am Workshop
- Die Learning Outcomes sind verständlich (n=9)
- Die Learning Outcomes sind erreichbar (n=8)
- Die Menge an Text-Elementen ist angemessen (n=9)

Die nachstehende Auflistung verdeutlicht die **negativen** Bewertungen bezüglich der **inhaltlichen** Gestaltung des Selbstlernmoduls (N=9).

- Die Learning Outcomes sind kaum/teilweise erreichbar (n=1)

Die folgende Auflistung verdeutlicht die **positiven** Bewertungen bezüglich der **mediendidaktischen** Gestaltung des Selbstlernmoduls (N=9).

- Die Inhalte sind verständlich formuliert (n=9)
- Fachbegriffe werden verständlich erklärt (n=8)
- Hervorhebungen (z. B. Fettdruck) fördern das Verständnis (n=9)
- Abbildungen und Tabellen fördern das Verständnis (n=9)
- Die Testaufgaben sind verständlich (n=7, 1 Enthaltung)
- Die Testaufgaben sind valide (n=7, 2 Enthaltungen)
- Der Schwierigkeitsgrad der Testaufgaben ist angemessen (n=6, 2 Enthaltungen)

¹³ Anmerkung: Die empirische Ausgangsbasis für positive Beurteilungen umfasst die Antwortkategorien „trifft zu“ und „trifft weitgehend zu“. Entsprechend dazu die Antwortkategorien „trifft kaum zu“ und „trifft nicht zu“ für negative Beurteilungen. Berücksichtigt werden alle Statements (geschlossene Fragen).

¹⁴ Anmerkung: Das bedeutet, dass eine Person kritisiert, dass die Learning Outcomes teilweise nicht erreichbar sind. Zudem verweigert ein Befragter die Antwort, ob der inhaltliche Umfang des Selbstlernmoduls adäquat ist.

¹⁵ Anmerkung: 2 Personen kritisieren, dass relevante Fachbegriffe nicht erklärt werden und dass die digitalen Testaufgaben nicht verständlich formuliert sind bzw. dass deren Schwierigkeitsgrad nicht angemessen war. Zudem enthalten sich 2 Personen bei (fast) allen 3 Fragen zu den digitalen Testaufgaben im Selbstlernmodul.

¹⁶ Anmerkung: Bei dem zugrunde liegenden Item musste die Skala umgedreht werden, da dieses Item negativ gepolt war („Die im Selbstlernmodul erläuterten Informationen sind zu kompliziert“), d. h. „trifft (kaum) nicht zu“ -> „trifft (weitgehend) zu“.

Die folgende Auflistung verdeutlicht die **negativen** Bewertungen bezüglich der **mediendidaktischen** Gestaltung des Selbstlernmoduls (N=9).

- Fachbegriffe sind nicht verständlich erklärt (n=1)
- Die Testaufgaben sind nicht verständlich (n=1)
- Der Schwierigkeitsgrad der Testaufgaben war nicht angemessen (n=1)

Des Weiteren wurden die Teilnehmer offen zur inhaltlichen und mediendidaktischen Gestaltung des Selbstlernmoduls befragt. **Sie wurden gebeten zu sagen, welche inhaltliche Gestaltung sie passender finden würden. Hierauf antworteten 4 von 9 Personen.** Die nachstehende Auflistung verdeutlicht, dass sich zwei Personen weitere Testaufgaben wünschen: zum einen als Selbsttest möglicherweise am Ende eines jeden Kapitels und zum anderen zur Verdeutlichung der unterschiedlichen Typen von MC-Aufgaben im entsprechenden Kapitel des Selbstlernmoduls. Zudem merkt ein weiterer Teilnehmer an, dass es valider geworden wäre, wenn die Durchführung der Evaluation direkt im Selbstlernmodul integriert ist¹⁷. **Zudem wurden die Teilnehmer gefragt, welche mediendidaktische Gestaltung sie passender finden würden. Hierauf antworteten 2 von 9 Personen.** Dies verdeutlicht die nachstehende Auflistung. Es wird u. a. sichtbar, dass nicht jedes „Fachwort“ als ein solches identifiziert und erläutert wurde.

Für die Teilnehmer ist es bezüglich der inhaltlichen und mediendidaktischen Gestaltung passender (n=4), wenn ...

- die Learning Outcomes öfter überprüft werden (weitere Testaufgaben)
- weitere Beispiele für unterschiedliche MC-Prüfungsfragen vorhanden wären
- mehr Verweise auf das didaktische Vorgehen erfolgen würden
- grundlegende Begriffe erläutert würden
- es konkretere/ausdruckbare Zusammenfassungen an jedem Kapitelende gäbe
- der Zugriff auf das Selbstlernmodul in OPAL ständig möglich wäre (ohne Passwort)

¹⁷ Die Durchführung der Evaluation am Ende des Angebots ist dem Projektablaufplan geschuldet. Es ist in der Zukunft hilfreicher, die Evaluation durch die Teilnehmer direkt mit der Bearbeitung eines Selbstlernmoduls zu verbinden. Aus forschungsmethodischer Sicht vergeht ansonsten zu viel Zeit zwischen der retrospektiven Befragung und der Beschäftigung mit dem Befragungsgegenstand vergeht, d. h. den Teilnehmer sind während der Befragung nicht mehr alle Details bekannt – die Validität der Ergebnisse sinkt.

4.4.3 Bereich (3): Usability (Benutzerfreundlichkeit)

Im dritten Bereich ging es um die Usability. Anhand der kommenden Auflistung wird deutlich:

Alle Teilnehmer unterstreichen, dass das Selbstlernmodul benutzerfreundlich ist¹⁸. Allerdings werden einige Abbildungen bzw. Popup-Fenster nicht ordnungsgemäß angezeigt.

Dies liegt jedoch nicht im Verantwortungsbereich der Autoren, da es sein kann, dass dieses Phänomen durch unterschiedliche Bildschirmgrößen/Bildschirmauflösungen auf Seiten des Benutzers bedingt ist. Es wäre zukünftig möglich auf eine bestimmte Bildschirmauflösung hinzuweisen.

Jeder/Jede TeilnehmerIn nahm positiv wahr, dass ...

- die Benutzung des Selbstlernmoduls intuitiv möglich ist (n=9)
- der Aufbau transparent ist (n=9)
- die Navigation funktioniert und transparent ist (n=9)
- die Textmenge pro Seite angemessen ist (n=9)

Für die TeilnehmerInnen ist es bezüglich der Benutzerfreundlichkeit passender (n=3), wenn ...

- die Anzahl der Kapitel zu Beginn ersichtlich wäre
- alle Abbildungen und „Fenster“ komplett sichtbar wären

4.4.4 Bereich (4): Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebots

Im vierten Bereich der Befragung ging es um die zeitliche und didaktische Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot. Die Darstellung der Ergebnisse beginnt mit der didaktisch intendierten Verknüpfung der Online- und Präsenzphasen im Blended Learning Angebot „TASKtrain“.

Jeder/Jede TeilnehmerIn fand die von den Projektmitarbeitern vorgesehene Reihenfolge von Online- und Präsenzphasen für die Durchführung der Weiterbildung „TASKtrain“ passend. Zudem fanden auch alle Personen die vorgesehenen Funktionen der Online- und Präsenzphasen hilfreich. Jeder der 9 TeilnehmerInnen hat die inhaltliche Verknüpfung der beiden Lernphasen erkannt¹⁹.

Zudem wurden die Teilnehmer im Rahmen einer offenen Frage gebeten zu beschreiben, wieso ihnen die Verknüpfung der beiden Lernphasen (nicht) gefallen hat und welche Verbesserungen sie sehen. Es fällt u. a. auf, dass sie die Onlinephasen zur intensiven Einarbeitung in den theoretischen Hintergrund nutzen und dadurch ihre Anwesenheit im Workshop zur Wissensergänzung nutzen konnten.

¹⁸ Dieser Einschätzung liegen die Statements aus Bereich 3 des Fragebogens zur Evaluation des Selbstlernmoduls und alle Antworten in den Kategorien „trifft zu“ und „trifft weitgehend zu“ zugrunde. „Schlechter“ wurde kein Statement in diesem Bereich bewertet, jedoch liegt bei einem Item eine Enthaltung vor.

¹⁹ Diesen drei Einschätzungen liegen die Statements 4.1 bis 4.3 aus Bereich 4 des Fragebogens zur Evaluation des Selbstlernmoduls und alle Antworten in den Kategorien „trifft zu“ und „trifft weitgehend zu“ zugrunde. „Schlechter“ wurde kein Statement in diesem Bereich bewertet. Es lag keine Enthaltung vor.

Den TeilnehmerInnen hat die Verknüpfung von Online- und Präsenzphasen gefallen (n=6), weil ...

- sie inhaltlich aufeinander abgestimmt waren
- die Onlinephasen die Vorbereitung auf die Präsenzphasen (Mitarbeit) ermöglichten
- sie Lernzeit/Lerntempo bestimmen und in den Präsenzphasen nachfragen konnten

Den TeilnehmerInnen hat die Verknüpfung von Online- und Präsenzphasen nicht gefallen (n=2), ...

- weil nicht alle Arbeitsaufgaben im Arbeits- und Abschluss-Workshop besprochen wurden → Ohne Experten-Feedback ist keine Verbesserung der Praxis möglich

Aus Sicht der Teilnehmer wäre es besser, wenn ...

- mehr Zeit für den Abschluss-Workshop vorhanden ist, damit jede Gruppe präsentiert.

Die 9 Personen wurden zudem zur Gesamtdauer der Weiterbildung „TASKtrain“, zur zeitlichen Belastung für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls sowie zu den zeitlichen Abständen zwischen den beiden Workshops befragt. Hierauf wird im nachfolgenden Teil des vierten Abschnitts eingegangen.

8 von 9 TeilnehmerInnen finden, dass die Weiterbildung „TASKtrain“ eine angemessene Dauer umfasst, um sich Wissen zur Konzeption und Erstellung von E-Prüfungsaufgaben anzueignen (vgl. Abb. 8). 1 Person schätzt die zeitliche Belastung zur Bearbeitung des Selbstlernmoduls als unzumutbar ein, die restlichen 8 stimmen dagegen (vgl. Abb. 9). Allerdings haben es 3 Personen nicht geschafft, wenigstens drei Viertel der Inhalte des Selbstlernmoduls zu bearbeiten (vgl. 10). Der zeitliche Abstand zwischen dem Auftakt-Webinar und dem Arbeits-Workshop empfinden 8 von 9 Personen als ausreichend, um sich mit dem Selbstlernmodul Wissen zur Konzeption und Erstellung von E-Prüfungen anzueignen (vgl. Abb. 11). Die zur Verfügung stehende Zeit zur Bearbeitung der Praxisaufgabe betrachten alle Teilnehmer für ausreichend²⁰ (vgl. Abb. 12).

²⁰ Dieser Einschätzung liegen alle Antworten in den Kategorien „trifft zu“ und „trifft weitgehend zu“ zugrunde.

Die nebenstehende Abbildung 8 verdeutlicht, dass 8 von 9 Personen die Gesamtdauer der Weiterbildung passt. Ebenfalls 8 von 9 Personen sagen, dass die zeitliche Belastung zur Bearbeitung des Selbstlernmoduls moderat ist (vgl. Abb. 9). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass 2 dieser 8 Personen zugeben, nicht wenigstens drei Viertel des Selbstlernmoduls bearbeitet zu haben. 6 von 9 Personen haben mindestens drei Viertel der Inhalte des Selbstlernmoduls bearbeitet²¹ (vgl. Abb. 10).

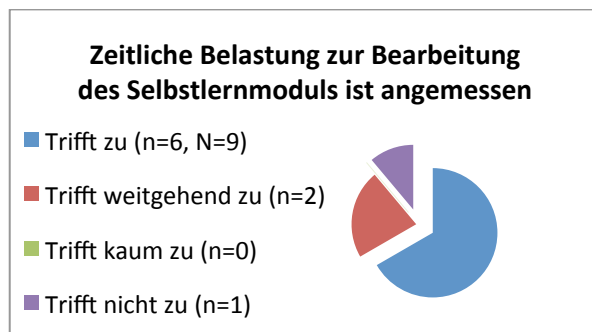


Abb. 9: Betrachtung der zeitlichen Belastung zur Bearbeitung des SLM (vgl. Anhang 7.3).

Fast alle, d. h. 8 von 9 Personen, betrachten den zeitlichen Abstand zwischen dem Auftakt-Webinar (20.03.2014) und dem Arbeits-Workshop (03.04.2014) für angemessen, um sich mit dem Selbstlernmodul Wissen zur Erstellung von E-Klausuren anzueignen. Eine Person gibt zu bedenken, dass dieser Zeitraum kaum ausreicht (vgl. Abb. 11). Vermutlich gilt das auch für 2 bis 3 andere Personen, da nicht alle Teilnehmenden wenigstens drei Viertel der Inhalte des Selbstlernmoduls bearbeitet haben (vgl. Abb. 10). Es dürfte offenkundig sein, den Zeitraum für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls zukünftig zu verlängern, damit jede Person mehr als die Hälfte des Selbstlernmoduls bearbeiten kann.

Danach befragt, ob der zeitliche Abstand zwischen den beiden Workshops ausreicht (ca. 6 Wochen), um die Praxisaufgabe zu lösen, sagen alle 9 Personen „Ja“ (vgl. Abb. 12).

²¹ Aufgrund sozialer Erwünschtheit kann eine Verzerrung der Antworten zum Positiven auftreten.

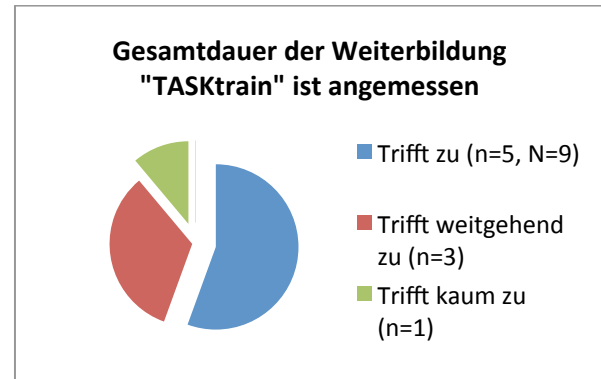


Abb. 8: Betrachtung der Gesamtdauer für die Weiterbildung „TASKtrain“ (vgl. Anhang 7.3).

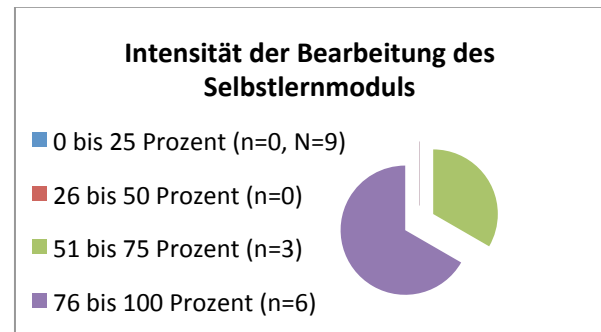


Abb. 10: Betrachtung der Bearbeitungsintensität des Selbstlernmoduls durch die Weiterbildungsteilnehmer (vgl. Anhang 7.3).

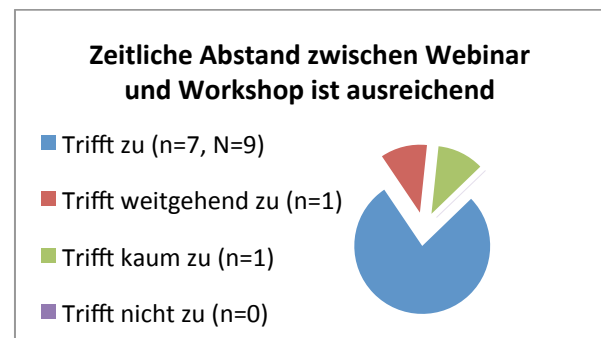


Abb. 11: Betrachtung des zeitlichen Abstandes zwischen dem Auftakt-Webinar (20.03.2014) und dem Arbeits-Workshop (03.04.2014) für die Bearbeitung des SLM (vgl. Anhang 7.3).

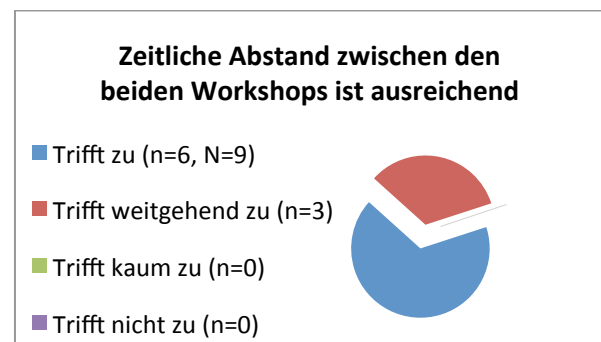


Abb. 12: Betrachtung des zeitlichen den beiden Workshops (03.04.2014 und 15.05.2014) für die Bearbeitung der Praxisaufgabe (vgl. Anhang 7.3).

Ferner wurden die 9 Befragten im Bereich 4 innerhalb von drei offenen Fragen gebeten anzugeben, (1) welche zeitlichen Abstände zwischen den Online- und Präsenzphasen für sie angenehmer gewesen wären sowie (2) welche(s) Kapitel sie verbesserungswürdig finden. Antworten gaben 2 Personen.

Es fällt wieder auf, dass der zeitliche Abstand zwischen dem Auftakt-Webinar (20.03.2014) und dem Arbeits-Workshop (03.04.2014) kritisiert wird. Dieser ist zu gering um sich adäquat vorzubereiten. Zu kurz ist zudem die Dauer des Abschluss-Workshop (15.05.2014). Nicht jede Lösung der Praxisaufgabe wird begutachtet.

Danach befragt, inwieweit die zeitlichen Abstände zwischen Online- und Präsenzphasen verbessert werden können, sagen die Teilnehmer ...

(1) Für die Teilnehmer ist es bezüglich der zeitlichen Abstände zwischen Online- und Präsenzphasen besser (n=2), wenn ...

- die erste Onlinephase vor dem Arbeits-Workshop länger wäre
- der Abstand zwischen den Workshops geringer, deren Dauer jedoch länger wäre

(2) Welche(s) Kapitel sollte man verändern/Was sollte man verändern?

- Bessere und ausdrückbare Zusammenfassungen/Handouts

4.4.5 Bereich (5): Erfahrungen mit Blended Learning-Angeboten

Vorbemerkung: Die Bildung von Zufriedenheit/Unzufriedenheit wird durch individuelle Vergleiche von vorangehenden produktbezogenen Erwartungen und anschließenden Erfahrungen ausgelöst (vgl. Nufer/Prell 2011; Winter 2005). Im Projektteam wurde die Annahme formuliert, dass die Erwartungen der Teilnehmer an ein Selbstlernmodul sowie an eine Blended Learning-Weiterbildung auch von vorhandenen Erfahrungen aus bereits benutzten Selbstlernmodulen/besuchten Blended Learning-Weiterbildungsangeboten abhängen. Insofern wurde für die Relativierung der Evaluationsergebnisse im Rahmen der Befragung auch danach gefragt, ob die Teilnehmer bereits Selbstlernmodule benutzten bzw. an Blended Learning-Angeboten teilnahmen, sowie, in welchem Umfang sie das Selbstlernmodul bearbeitet haben. Unbekannt ist die Ausgestaltung dieser bereits vorhandenen Erfahrungen. Bei zukünftigen Evaluationen sollte dies erfragt werden. Hierbei ist einschränkend darauf hinzuweisen, dass aufgrund sozialer Erwünschtheit eine Verzerrung der Antworten zum Positiven auftreten kann.

Danach befragt, **wie viel sie vom Selbstlernmodul bearbeitet haben**, sagen 6 Teilnehmer, dass sie mindestens drei Viertel der Lerninhalte des Selbstlernmoduls gelesen haben Die übrigen 3 Befragten haben zumindest die Hälfte bis zu drei Viertel der Lerninhalte des Selbstlernmoduls bearbeitet (vgl. Abb. 11).

Gut die Hälfte der Teilnehmer hat bereits Erfahrungen mit Blended Learning-Angeboten (n=5)/Selbstlernmodulen (n=6; vgl. Tab. 5). Unbekannt ist deren Ausgestaltung.

Item \ Skala	Ja	Ø	Nein
Die Teilnehmer nahmen schon an Blended Learning-Angeboten teil.	5 T.	Ø 2	4 T.
Die Teilnehmer haben schon mal Selbstlernmodule benutzt.	6 T.	Ø 2	3 T.

Tab. 5: Erfahrung der Teilnehmer (n=9, N=9) mit Blended Learning-Angeboten/Selbstlernmodulen (vgl. Anhang 7.3).

Am Ende der Befragung nutzten 3 Teilnehmer die Gelegenheit, ergänzend zu den bisherigen Inhalten der Befragung, den Projektmitarbeitern etwas zur Weiterbildung „TASKtrain“ mitzuteilen.

Abschließend sagen 3 TeilnehmerInnen (erneut), dass sie die Notwendigkeit sehen, im Selbstlernmodul eine ausdrückbare Zusammenfassung zur Verfügung zu stellen, sowie die Dauer des Abschluss-Workshops zu verlängern, damit die Arbeitsergebnisse von jeder Gruppe betrachtet und kommentiert werden können.

Bei der letzten offenen Frage schrieben die Teilnehmer (n=3) folgendes:

Zur Weiterbildung „TASKtrain“ sagen die Teilnehmer abschließend folgendes:

- Kurzfassung des Selbstlernmoduls für Multiplikation in der Fakultät schön
- Mehr Zeit in den Workshops für die Auswertung von Arbeitsergebnissen einplanen
- Selbstlernmodul ist sehr schön

5 Zusammenfassung und Ausblick

Im fünften Kapitel werden ausgewählte Ergebnisse der Evaluation dargestellt. Es handelt sich um eine Zusammenfassung der im vorangehenden Kapitel 4 skizzierten Aspekte, positiv wie negativ. Zudem sind im Anhang 7.2 und 7.3 alle Evaluationsergebnisse tabellarisch dokumentiert.

(1) Die Teilnehmer haben bezüglich Aufbau und Ablauf der Workshops positiv wahrgenommen, dass ...

- dieser ihren Erwartungen entsprach, d. h. die Teilnehmer sind insgesamt zufrieden
- sie etwas „Neues“ mitgenommen haben und sich ihre Teilnahme (fast ausnahmslos) gelohnt hat, d. h. fast alle Personen empfehlen Kollegen die Workshop-Teilnahme
- sie aktiv mitarbeiten und nachfragen konnten, weil sie durch die vorangehende Onlinephase, d. h. durch die Bearbeitung des Selbstlernmoduls, sehr gut vorbereitet waren
- Methoden, Inhalte und Ziele adäquat gewählt waren
- die erhaltenen Handreichungen hilfreich sind, um E-Klausuren fachgerecht zu erstellen

(2) Der Experte und die Teilnehmer haben bezüglich dem Selbstlernmodul positiv wahrgenommen, dass ...

- dieses ihren Erwartungen entsprach, d. h. die TeilnehmerInnen sind insgesamt zufrieden
- sich dessen Bearbeitung gelohnt hat. Daher verwundert nicht, dass 6 von 9 TeilnehmerInnen die Bearbeitung des Selbstlernmoduls an interessierte KollegInnen empfehlen
- das Selbstlernmodul benutzerfreundlich ist
- die Textmenge pro Seite akzeptabel ist
- die Text- und Bildelemente die Wissensaneignung gut unterstützen
- das Selbstlernmodul inhaltlich und mediendidaktisch sehr gut gestaltet ist
- die Beschäftigung mit der Erstellung von E-Klausuren mentale Barrieren abgebaut hat

(3) Die Teilnehmer haben bezüglich Aufbau und Ablauf der Workshops negativ wahrgenommen, dass ...

- zu wenig Zeit für die Präsentation der Arbeitsergebnisse jeder Gruppe vorhanden war
- der Zugang zum Prüfungsserver Ilias sehr aufwändig ist und nicht immer funktioniert

(4) Der Experte sowie die Teilnehmer haben bezüglich dem Selbstlernmodul negativ wahrgenommen, dass ...

- die vorhandenen Zusammenfassungen zu knapp und nicht ausdrückbar sind
- die für die erste Onlinephase vorgesehen Zeitspanne nicht für jeden Teilnehmer ausgereicht hat, um das bereitgestellte Selbstlernmodul vollständig zu bearbeiten
- die Inhalte sehr wissenschaftlich formuliert und möglicherweise nicht für jeden im Detail verständlich sind
- die Abbildungen und Erläuterungen zu Glossarbegriffen zum Teil nicht sichtbar sind
- nicht alle Fachbegriffe erläutert sind
- nicht alle Learning Outcomes erreichbar sind

Die Vorbereitung von Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Selbstlernmoduls bzw. des Blended Learning-Angebots war auch Aufgabe der Evaluation. Nach Durchführung der Evaluation ist zu konstatieren, dass gute wie negative Beurteilungen hinsichtlich des Selbstlernmoduls und Blended Learning-Angebots „TASKtrain“ vorliegen. Diese negativen Beurteilungen (siehe Abschnitt 4.3.2 bis 4.3.5) könnten beispielsweise behoben werden, wenn

- (1) Inhalte reduziert;**
- (2) Zeiträume für die Präsenzlernphasen verlängert;**
- (3) Zeiträume für die Onlinelernphasen verlängert werden.**

6 Literatur

- Bortz, J./Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin [u.a.]: Springer.
- Beywl, W./Widmer, T. (2006): Handbuch der Evaluationsstandards. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Deutsche Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) (2011): Standards für Evaluation. URL: <http://www.degeval.de/degeval-standards/standards> (12.06.2014).
- Friedel, M. (2004): Grundzüge der Markt- und Meinungsforschung in Deutschland. Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung.
- Gollwitzer, M./Jäger, R. S. (2007): Evaluation. Weinheim [u. a.]: Beltz.
- Konrad, Klaus (1999): Mündliche und schriftliche Befragung. Forschung, Statistik und Methoden. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Lienert, G. A./Raatz, U. (1998): Testaufbau und Testanalyse. Weinheim/Basel: Beltz.
- Mayring, Philipp (2001): Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Analyse. URL: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/967/2110> (12.06.2014).
- Mayring, Philipp (2003): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim [u. a.]: Beltz.
- Niegemann, H. M. et al. (2004): Kompendium E-Learning. Heidelberg [u. a.]: Springer.
- Niegemann, H. M. et al. (2008): Kompendium multimediales Lernen. Heidelberg [u. a.]: Springer.
- Nufer, G./Prell, K. (2011): Operationalisierung und Messung von Kundenzufriedenheit. Reutlingen: Hochschule Reutlingen.
- Probst, Rolf (1998): Im Vorfeld der Befragung: Planung, Fragebogenentwicklung, Pretesting. URL: http://www.soz.uni-heidelberg.de/assets/soz_download_406.pdf (12.06.2014).
- Raab-Steiner, E./Benesch, M (2008): Der Fragebogen. Wien: Facultas.
- Rädiker, S. (2010): Professionelle Erfolgskontrolle: Wie beschreiben Weiterbildungsorganisationen ihre Evaluation der Bildungsprozesse? In: R. Zech et al. (Hrsg.): Organisationen in der Weiterbildung (S. 132-169). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E. (2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.
- Stockmann, R./Meyer, W. (2010): Evaluation: Eine Einführung. Opladen, Farmington Hills: Budrich.
- Stufflebeam, D. L./Shinkfield, A. (2007): Evaluation Theory, Models, and Applications San Francisco: Jossey-Bass.
- Winter, S. (2005): Mitarbeiterzufriedenheit und Kundenzufriedenheit. Mannheim: Universität Mannheim.

7 Anhang

- 7.1 HDS-Fragebogen zur Evaluation des Arbeits-Workshops (03.04.)**
- 7.2 Selbst-erstellter Fragebogen zur Evaluation des SLM/B. L.-Angebots (15.05.)**
- 7.3 Tabellarische Ergebnisdarstellung 1: Evaluation des Arbeits-Workshops (Auswahl)**
- 7.4 Tabellarische Ergebnisdarstellung 2: Evaluation des Selbstlernmoduls (Auswahl)**

TU Dresden

Dozent/in: [REDACTED]

Zentrum für Weiterbildung

Workshop: [REDACTED]


**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Markieren Sie so: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Angaben zur Person

Dieser Fragebogen dient der Evaluierung der Workshops durch das Zentrum für Weiterbildung, um die Qualität des Angebots zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt anonym und nur zu Zwecken der Evaluation und Qualitätssicherung oder der wissenschaftlichen Forschung nach §36 SächsDSG.
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

1.1 Hochschulzugehörigkeit

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> ehs Dresden | <input type="checkbox"/> Hochschule Mittweida | <input type="checkbox"/> HfBK Dresden |
| <input type="checkbox"/> HTW Dresden | <input type="checkbox"/> HTWK Leipzig | <input type="checkbox"/> HfTL |
| <input type="checkbox"/> Hochschule Zittau/Görlitz | <input type="checkbox"/> IHI Zittau (TU Dresden) | <input type="checkbox"/> TU Bergakademie Freiberg |
| <input type="checkbox"/> TU Chemnitz | <input type="checkbox"/> TU Dresden | <input type="checkbox"/> Universität Leipzig |
| <input type="checkbox"/> Westsächsische Hochschule Zwickau | <input type="checkbox"/> Sonstige Hochschule (bitte in 1.2 erläutern) | |

1.2 Sonstige Hochschule:

1.3 Fächergruppe (Bitte nur eine Antwort ankreuzen. Entspricht der Aufteilung des statistischen Bundesamtes)

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sprach- und Kulturwissenschaften (inkl. Erziehungswissenschaften) | <input type="checkbox"/> Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | <input type="checkbox"/> Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften | <input type="checkbox"/> Kunst, Kunstwissenschaft | <input type="checkbox"/> Sportwissenschaft, Sport |
| <input type="checkbox"/> Mathematik, Naturwissenschaften (inkl. Informatik) | <input type="checkbox"/> Veterinärmedizin | <input type="checkbox"/> Ingenieurwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte in 1.4 erläutern) | | |

1.4 Sonstiges Fach:

1.5 Auf welcher Qualifikationsstufe befinden Sie sich derzeit?

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Hochschulabschluss | <input type="checkbox"/> Doktorand_in | <input type="checkbox"/> promoviert/Post-Doc/Habilitand_in |
| <input type="checkbox"/> habilitiert/Professor_in | | |

1.6 Welches Beschäftigungsverhältnis haben Sie an der Hochschule?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Lehrbeauftragte_r | <input type="checkbox"/> wiss./künstl. Mitarbeiter_in | <input type="checkbox"/> wiss./künstl. Hilfskraft |
| <input type="checkbox"/> Hochschullehrer_in | <input type="checkbox"/> Lehrkraft für besondere Aufgaben | <input type="checkbox"/> Laboringenieur_in |
| <input type="checkbox"/> kein Beschäftigungsverhältnis | <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte in 1.7 erläutern) | |

1.7 Sonstiges Beschäftigungsverhältnis:

1.8 Wie viel Lehrerfahrung an Hochschulen haben Sie?

- | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> keine | <input type="checkbox"/> 1-2 Semester | <input type="checkbox"/> 3-5 Semester |
| <input type="checkbox"/> mehr als 5 Semester | | |

1.9 Haben Sie vor dieser bereits an anderen hochschuldidaktischen Weiterbildungen teilgenommen?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

1.10 Ihr Alter:

- | | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> unter 31 | <input type="checkbox"/> 31-40 | <input type="checkbox"/> 41-50 |
| <input type="checkbox"/> 51-60 | <input type="checkbox"/> über 60 | <input type="checkbox"/> keine Angabe |

1.11 Ihr Geschlecht:

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> weiblich | <input type="checkbox"/> männlich | <input type="checkbox"/> keine Angabe |
|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|



2. Anmeldung, Organisation, Infrastruktur

2.1 Wie haben Sie von dieser Veranstaltung erfahren? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Webseite des Zentrums für Weiterbildung (ZfW)
 ☐ E-Mail des ZfW
 ☐ Webseite/Newsletter des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS)
- ☐ persönliche Empfehlung durch Kolleg/innen
 ☐ Flyer/Aushang
 ☐ Sonstiges

2.2 Sonstige Quelle:

Bitte bewerten Sie alle folgenden Aussagen auf einer Skala von "trifft voll zu" bis "trifft gar nicht zu".

- | | trifft voll zu | trifft weitgehend zu | teils/teils | trifft kaum zu | trifft gar nicht zu | k.A. |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.3 Das Programm (Heft/Webseite) beinhaltet alle für mich wichtigen Informationen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Die Gruppengröße war dem Workshop und seinen Zielen angemessen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Möchten Sie dem Zentrum für Weiterbildung noch etwas bezüglich der Organisation mitteilen? | <input type="text"/> | | | | | |

3. Zur Veranstaltung: Gruppenklima und persönliche Lernmöglichkeiten

- | | trifft voll zu | trifft weitgehend zu | teils/teils | trifft kaum zu | trifft gar nicht zu | k.A. |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 Das Gruppenklima war offen und angenehm. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 Ich konnte mich, soweit ich wollte, in den Workshop einbringen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3 Ich empfand die Gesprächskultur als gleichberechtigt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 Im Workshop wurde über verschiedene Perspektiven auf Lehren und Lernen gesprochen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 Die Erfahrungen und Berichte der anderen Teilnehmenden waren eine Bereicherung für mein Lernerlebnis in diesem Workshop. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 Die im Workshop angewandten Methoden habe ich als abwechslungsreich und anregend erlebt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.7 Im Ablauf des Workshops gab es Phasen, die es mir erlaubten, das Gehörte zu verarbeiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.8 Der Workshop hat mich angeregt, in meiner Lehrtätigkeit Neues zu erproben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.9 Ich habe Impulse erhalten, wie ich das Thema des Workshops zukünftig selbstständig weiterbearbeiten kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



4. Veranstaltungsaufbau, Workshopleitung

	trifft voll zu	trifft weitgehend zu	teils/teils	trifft kaum zu	trifft gar nicht zu	k.A.
4.1 Der Workshopinhalt entsprach der Programmbeschreibung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Der Ablauf des Workshops wurde transparent gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Die Ziele des Workshops empfand ich als nachvollziehbar und sinnvoll in Bezug auf das Thema.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Die im Workshop gewählten Methoden und Formate unterstützten die Vermittlung der Inhalte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Die eingesetzten Materialien (z.B. Skript, Reader) waren eine hilfreiche Unterstützung für meinen Lernprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6 Die Stoffmenge und die zur Verfügung stehende Zeit waren gut aufeinander abgestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7 Die/der Workshopleiter/in ist angemessen auf Anliegen und Erfahrungen der Teilnehmenden eingegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8 Der/die Workshopleiter_in hat die Gruppe gut moderiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.9 Insgesamt war ich mit der Workshopleitung zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.10 Was möchten Sie dem/der Leiter/in des Workshops noch gerne mitteilen?						

5. Gesamteinschätzung

- | | trifft voll zu | trifft weitgehend zu | teils/teils | trifft kaum zu | trifft gar nicht zu | k.A. |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 5.1 Es hat sich für mich gelohnt, den Workshop zu besuchen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 Der Workshop ist meiner Meinung nach ein wichtiger Bestandteil des hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramms. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Ich kann diesen Workshop Kolleg/innen weiterempfehlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4 Was hat Ihnen besonders gut gefallen, war hilfreich oder hat Sie positiv überrascht? | | | | | | |

- 5.5 Was fanden Sie nicht gut, ärgerlich oder unbefriedigend?

- 5.6 Welche hochschuldidaktischen Themen würden Sie für Ihre Weiterbildung interessieren?

Vielen Dank!Ihr Team des Zentrums für Weiterbildung (<http://tu-dresden.de/wb-programme>)

Evaluation des Selbstlernmoduls im Blended Learning-Angebot „TASKtrain“

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

im Rahmen des SMWK-Projekts „TASKtrain – Kompetenzorientierte Qualifizierung von Hochschullehrenden zur Konzeption und Erstellung von E-Prüfungsaufgaben“ führen wir eine Teilnehmerbefragung durch, deren Ergebnisse zur Qualitätsverbesserung des Selbstlernmoduls beitragen sollen.

Der Fragebogen umfasst die fünf u. g. Themenbereiche. Bitte lesen Sie sich die verschiedenen Fragestellungen zunächst durch und kreuzen Sie dann die für Sie zutreffende Antwortmöglichkeit an. Zudem haben Sie bei einigen Themenbereichen die Möglichkeit, im Feedbackfeld eigene Anmerkungen z. B. zur Verbesserung der inhaltlichen Gestaltung des Selbstlernmoduls zu verfassen. Wir freuen uns, wenn Sie davon Gebrauch machen.

Inhalt

- 1 Zufriedenheit**
- 2 Gestaltung des Selbstlernmoduls**
- 3 Usability (Benutzerfreundlichkeit)**
- 4 Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot**
- 5 Erfahrungen mit Blended Learning-Angeboten**

Gemäß § 13 des sächsischen Datenschutzgesetzes werden Ihre Angaben gänzlich vertrauenswürdig behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Ihre Angaben werden anonym behandelt und nur für den o. g. wissenschaftlichen Zweck verwendet. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Ihr TASKtrain-Projektteam

Markieren Sie so: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Gesamteinschätzung Zufriedenheit

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von "trifft zu" bis "trifft nicht zu".

- | | trifft weitgehend zu | trifft zu | trifft kaum zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1.1 Insgesamt bin ich mit dem Selbstlernmodul zufrieden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 Insgesamt bin ich mit dem Blended Learning-Angebot zufrieden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 Auf einer Skala von 0 bis 10, wobei eine 0 keiner und eine 10 einer Empfehlung gleichkommt , wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einer Kollegin bzw. einem Kollegen die Nutzung des Selbstlernmoduls weiterempfehlen? | <div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: 0.8em;"> 012345678910 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> </div> | | | | |
| 1.4 Auf einer Skala von 0 bis 10, wobei eine 0 keiner und eine 10 einer Empfehlung gleichkommt , wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einer Kollegin bzw. einem Kollegen die Teilnahme am Blended Learning-Angebot weiterempfehlen? | <div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: 0.8em;"> 012345678910 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/> </div> | | | | |



2. Gestaltung des Selbstlernmoduls

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von **"trifft zu"** bis **"trifft nicht zu"**.

	trifft weitgehend zu trifft zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	keine Angabe
2.1 Zu Beginn des Selbstlernmoduls werden die inhaltlichen Schwerpunkte verständlich beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Das Selbstlernmodul ist logisch strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Innerhalb des Selbstlernmoduls ist ein "roter Faden" zu erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Der inhaltliche Umfang des Selbstlernmoduls ist angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Die im Selbstlernmodul erläuterten Informationen sind zu kompliziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6 Die Inhalte des Selbstlernmoduls sind bedarfsorientiert ausgewählt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7 Das Selbstlernmodul eignet sich für ein Selbststudium.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8 Die Beschäftigung mit dem Selbstlernmodul regt zur Teilnahme an den TASKtrain-Workshops an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9 Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die Learning Outcomes (Lernergebnisse) verständlich beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.10 Die zu Beginn eines jeden Kapitels formulierten Learning Outcomes (Lernergebnisse) sind erreichbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.11 Die Textmenge pro Kapitel ist angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.12 Für mich wäre es hinsichtlich der inhaltlichen Gestaltung des Selbstlernmoduls passender, wenn ...				



2. Gestaltung des Selbstlernmoduls [Fortsetzung]

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von "**trifft zu**" bis "**trifft nicht zu**".

	trifft weitgehend zu trifft zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	keine Angabe
2.13 Die Inhalte im Selbstlernmodul sind verständlich formuliert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.14 Relevante Fach-/Glossarbegriffe werden zielgruppenadäquat erklärt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.15 Die im Selbstlernmodul verwendeten Hervorhebungen (z. B. Fettdruck, Rahmen, Farben) sind verständnisfördernd.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.16 Die im Selbstlernmodul verwendeten Grafiken (Tabellen, Abbildungen) sind verständlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.17 Die im Selbstlernmodul verwendeten Grafiken (Tabellen, Abbildungen) helfen dabei, den Inhalt zu verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.18 Die digitalen Testaufgaben (am Ende der Kapitel 4 und 8) waren verständlich formuliert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.19 Die digitalen Testaufgaben (am Ende der Kapitel 4 und 8) prüfen den tatsächlichen Inhalt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.20 Der Schwierigkeitsgrad der digitalen Testaufgaben (am Ende der Kapitel 4 und 8) war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.21 Zudem wünsche ich mir weitere digitale Testaufgaben zu folgenden Kapiteln:

2.22 Für mich wäre es hinsichtlich der mediendidaktischen Gestaltung des Selbstlernmoduls passender, wenn ...

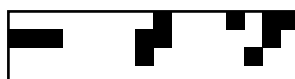


3. Usability (Benutzerfreundlichkeit)

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von "**trifft zu**" bis "**trifft nicht zu**".

	trifft weitgehend zu trifft zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	keine Angabe
3.1 Die Benutzung des Selbstlernmoduls ist selbsterklärend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Der Lernweg ist steuerbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Die Navigation im Selbstlernmodul ist problemlos möglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 Die Navigation im Selbstlernmodul ist transparent, das heißt, man weiß an welcher Stelle man sich im Selbstlernmodul befindet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Die Textmenge pro Bildschirmseite ist angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 Die Struktur des Selbstlernmoduls ist überschaubar, das heißt, man weiß wo sich welche Inhalte befinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.7 Für mich wäre es hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit des Selbstlernmoduls passender, wenn ...



4. Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot

Das Blended Learning-Angebot TASKtrain fokussierte die Konzeption und Erstellung von E-Prüfungsaufgaben im Rahmen des summativen Assessments. **Die einzelnen Lernphasen hatten dabei folgende Funktionen:**

- Während der **ersten Onlinephase** (21.03.-02.04.14) erarbeiteten Sie sich mit Hilfe eines Selbstlernmoduls die theoretischen Grundlagen, welche in einem **Arbeitsworkshop** (03.04.14) Anwendung fanden.

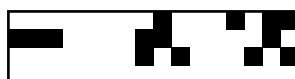
- In der **zweiten Onlinephase** (04.04.-14.05.14) setzten Sie sich mit der Bearbeitung der Praxisaufgabe auseinander. Die Ergebnisse dieser Teamarbeit wurden im Rahmen des **Abschlussworkshops** (15.05.14) präsentiert und diskutiert.

Uns interessiert, wie sie diese Aufteilung wahrgenommen haben.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von "**trifft zu**" bis "**trifft nicht zu**".

	trifft weitgehend zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	keine Angabe
4.1 Für die Durchführung der Weiterbildung TASKtrain war die Reihenfolge von Online- und Präsenzphasen (siehe oben) angebracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Die Funktion der Online- und Präsenzphasen (siehe oben) war zweckmäßig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Die inhaltliche Verknüpfung der Online- und Präsenzphasen (siehe oben) war deutlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Die Verknüpfung von Online- und Präsenzphasen hat mir gefallen , weil ...				

4.5 Die Verknüpfung von Online- und Präsenzphasen hat mir **nicht gefallen**, weil ... bzw. besser wäre ...



4. Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot [Fortsetzung]

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von "**trifft zu**" bis "**trifft nicht zu**".

- | | trifft weitgehend zu
trifft zu | trifft kaum zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|---|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4.6 Die Gesamtdauer der Weiterbildung TASKtrain ist angemessen, um sich Wissen zur Erstellung von E-Prüfungsaufgaben anzueignen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.7 Der zeitliche Abstand zwischen dem Auftakt-Webinar (20.03.14) und dem Arbeits-Workshop (03.04.2014) ist ausreichend, um sich mit dem Selbstlernmodul Wissen anzueignen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.8 Der zeitliche Abstand zwischen dem Arbeits-Workshop (03.04.14) und dem Abschluss-Workshop (15.05.14) ist ausreichend, um die Praxisaufgabe zu lösen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.9 Die zeitliche Belastung für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls ist zumutbar. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- 4.10 Für mich wäre es hinsichtlich der zeitlichen Abstände zwischen Online- und Präsenzphasen besser, wenn ...

- 4.11 Wie viel Prozent des Selbstlernmoduls haben Sie ungefähr bearbeitet?

☐ 0 bis 25 Prozent

☐ 26 bis 50 Prozent

☐ 51 bis 75 Prozent

☐ 76 bis 100 Prozent

☐ Keine Angabe

- 4.12 Welche(s) Kapitel haben Sie besonders intensiv bearbeitet?

- 4.13 Welche(s) Kapitel sollte man verändern? Was sollte man verändern?



5. Erfahrungen mit Blended Learning-Angeboten

5.1 Haben Sie vor der Teilnahme an dieser Weiterbildung bereits an anderen Blended Learning-Angeboten teilgenommen?

☐ ja, insgesamt an ca.

☐ nein

5.2 Haben Sie bereits andere Selbstlernangebote zur Wissensaneignung benutzt?

☐ ja, insgesamt ca.

☐ nein

5.3 Abschließend möchte ich Ihnen zur Weiterbildung TASKtrain folgendes mitteilen:

Mein **Code** lautet:

— — — — —

Hinweis: Bitte verwenden Sie wieder die ersten zwei Buchstaben vom Vornamen der Mutter und des Vaters, sowie das Jahr der eigenen Geburt sowie den ersten Buchstaben vom Ort (Stadt) der Geburt.

Beispiel:

- Vorname der Mutter: Gerda
- Vorname des Vaters: Hans
- Jahr der eigenen Geburt: 1960
- Ort (Stadt) der Geburt: Leipzig

Code: GE HA 1960 L

Vielen Dank.

Ihr TASKtrain-Projektteam



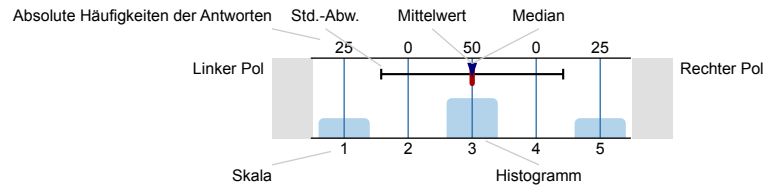
TASKtrain ()
Erfasste Fragebögen = 9



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-
text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Angaben zur Person

1.1) Hochschulzugehörigkeit

HfTL 1 n=9
Hochschule Zittau/Görlitz 2
TU Dresden 6

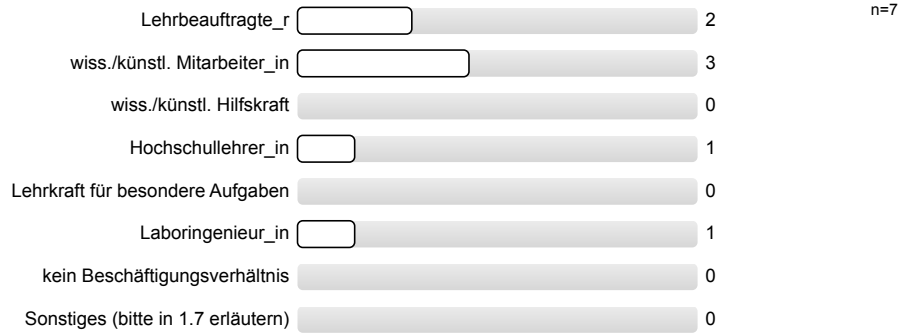
1.3) Fächergruppe (Bitte nur eine Antwort ankreuzen. Entspricht der Aufteilung des statistischen Bundesamtes)

Sprach- und Kulturwissenschaften (inkl. Erziehungswissenschaften) 0 n=9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 2
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften 2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften 0
Kunst, Kunstwissenschaft 0
Sportwissenschaft, Sport 0
Mathematik, Naturwissenschaften (inkl. Informatik) 5
Veterinärmedizin 0
Ingenieurwissenschaften 0
Sonstiges (bitte in 1.4 erläutern) 0

1.5) Auf welcher Qualifikationsstufe befinden Sie sich derzeit?

Hochschulabschluss 5 n=9
Doktorand_in 0
promoviert/Post-Doc/Habilitand_in 4
habilitiert/Professor_in 0

1.6) Welches Beschäftigungsverhältnis haben Sie an der Hochschule?



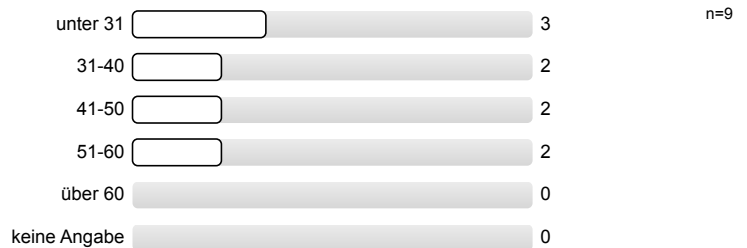
1.8) Wie viel Lehrerfahrung an Hochschulen haben Sie?



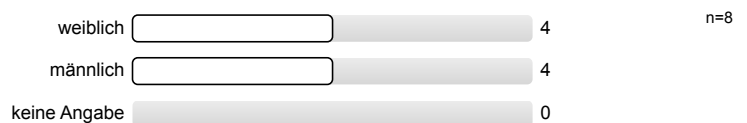
1.9) Haben Sie vor dieser bereits an anderen hochschuldidaktischen Weiterbildungen teilgenommen?



1.10) Ihr Alter:

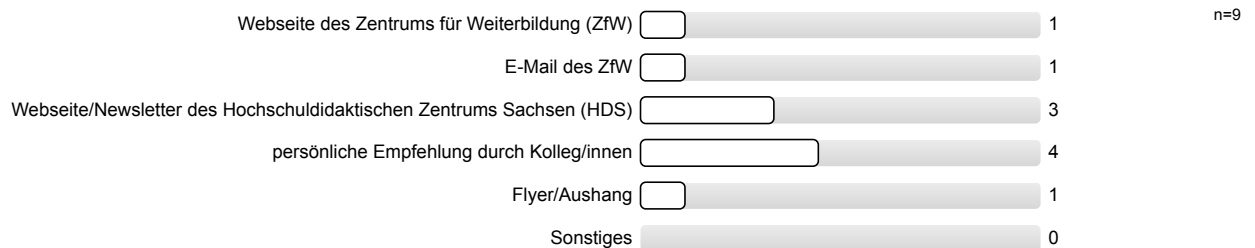


1.11) Ihr Geschlecht:

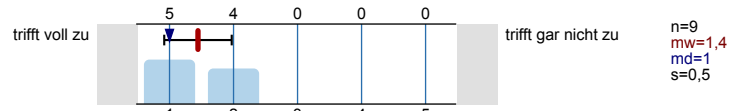


2. Anmeldung, Organisation, Infrastruktur

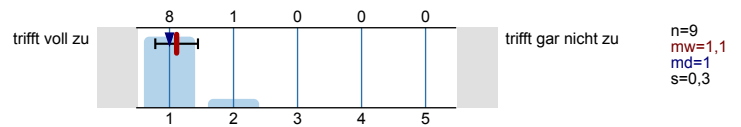
2.1) Wie haben Sie von dieser Veranstaltung erfahren? (Mehrfachnennungen möglich)



- 2.3) Das Programm (Heft/Webseite) beinhaltete alle für mich wichtigen Informationen.

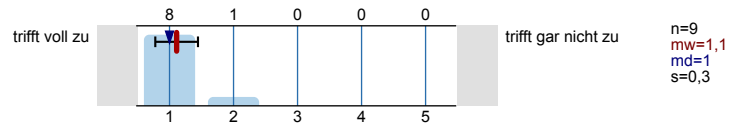


- 2.4) Die Gruppengröße war dem Workshop und seinen Zielen angemessen.

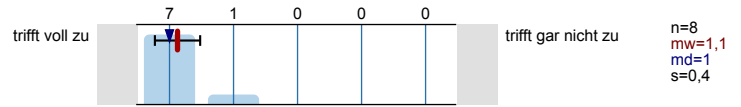


3. Zur Veranstaltung: Gruppenklima und persönliche Lernmöglichkeiten

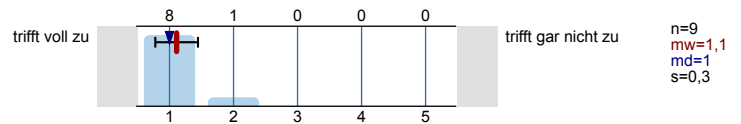
- 3.1) Das Gruppenklima war offen und angenehm.



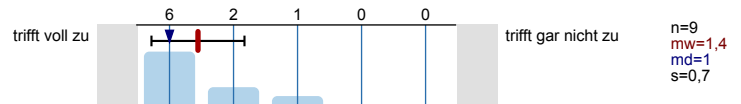
- 3.2) Ich konnte mich, soweit ich wollte, in den Workshop einbringen.



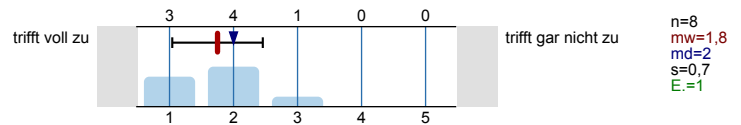
- 3.3) Ich empfand die Gesprächskultur als gleichberechtigt.



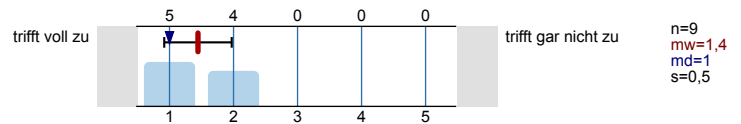
- 3.4) Im Workshop wurde über verschiedene Perspektiven auf Lehren und Lernen gesprochen.



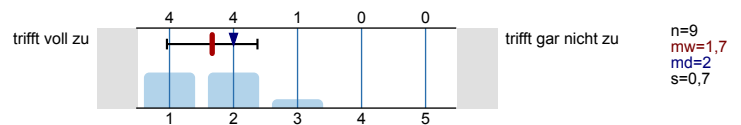
- 3.5) Die Erfahrungen und Berichte der anderen Teilnehmenden waren eine Bereicherung für mein Lernerlebnis in diesem Workshop.



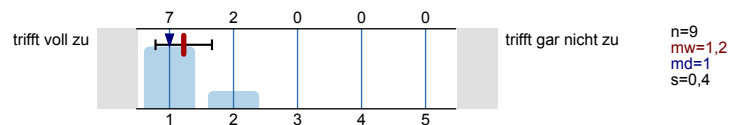
- 3.6) Die im Workshop angewandten Methoden habe ich als abwechslungsreich und anregend erlebt.



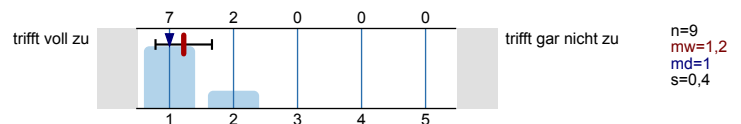
- 3.7) Im Ablauf des Workshops gab es Phasen, die es mir erlaubten, das Gehörte zu verarbeiten.



- 3.8) Der Workshop hat mich angeregt, in meiner Lehrtätigkeit Neues zu erproben.

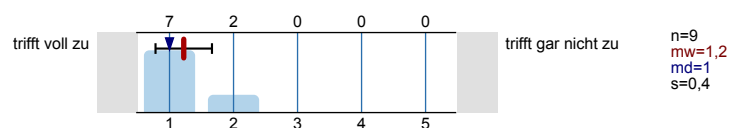


- 3.9) Ich habe Impulse erhalten, wie ich das Thema des Workshops zukünftig selbstständig weiterbearbeiten kann.

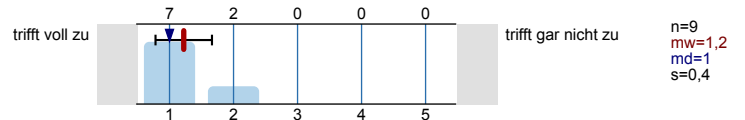


4. Veranstaltungsaufbau, Workshopleitung

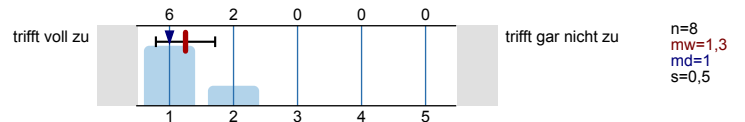
- 4.1) Der Workshopinhalt entsprach der Programmbeschreibung.



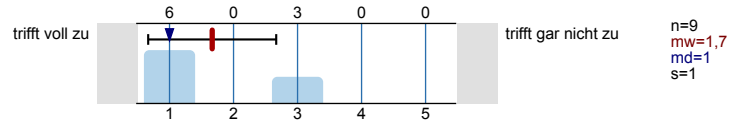
- 4.2) Der Ablauf des Workshops wurde transparent gemacht.



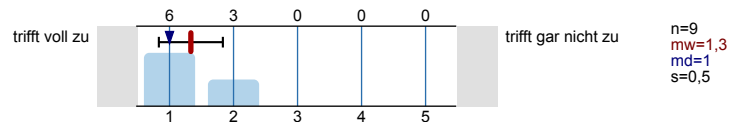
- 4.3) Die Ziele des Workshops empfand ich als nachvollziehbar und sinnvoll in Bezug auf das Thema.



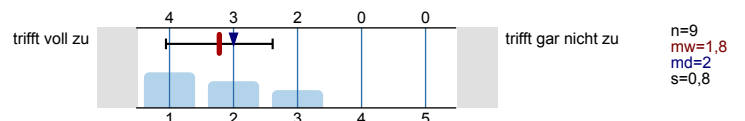
- 4.4) Die im Workshop gewählten Methoden und Formate unterstützten die Vermittlung der Inhalte.



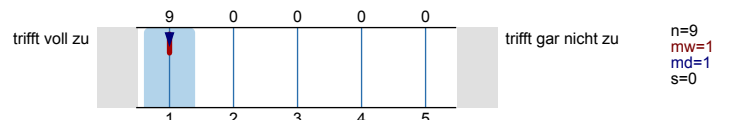
- 4.5) Die eingesetzten Materialien (z.B. Skript, Reader) waren eine hilfreiche Unterstützung für meinen Lernprozess.



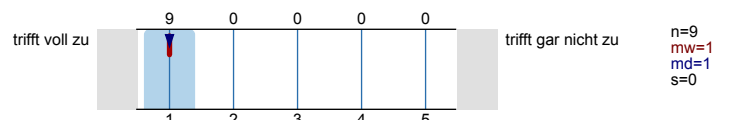
- 4.6) Die Stoffmenge und die zur Verfügung stehende Zeit waren gut aufeinander abgestimmt.



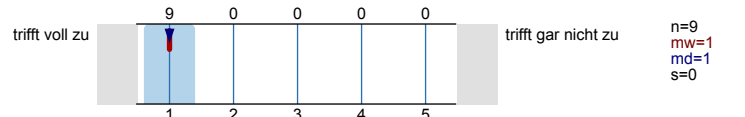
- 4.7) Die/der Workshopleiter/in ist angemessen auf Anliegen und Erfahrungen der Teilnehmenden eingegangen.



- 4.8) Der/die Workshopleiter_in hat die Gruppe gut moderiert.

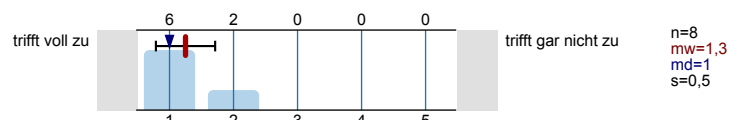


- 4.9) Insgesamt war ich mit der Workshopleitung zufrieden.

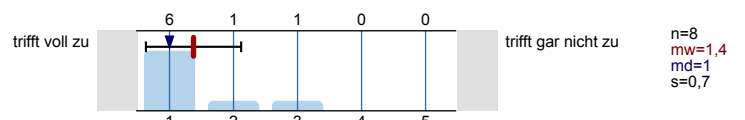


5. Gesamteinschätzung

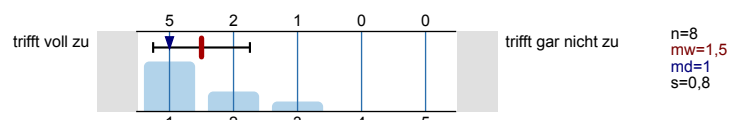
- 5.1) Es hat sich für mich gelohnt, den Workshop zu besuchen.



- 5.2) Der Workshop ist meiner Meinung nach ein wichtiger Bestandteil des hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramms.



- 5.3) Ich kann diesen Workshop Kolleg/innen weiterempfehlen.



Profillinie


Teilbereich: ZfW-Workshops Wiss

Name der/des Lehrenden:










Titel der Lehrveranstaltung: TASKtrain
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert









2. Anmeldung, Organisation, Infrastruktur

2.3) Das Programm (Heft/Webseite) beinhaltete alle für mich wichtigen Informationen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,4	md=1,0	s=0,5
2.4) Die Gruppengröße war dem Workshop und seinen Zielen angemessen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,1	md=1,0	s=0,3

3. Zur Veranstaltung: Gruppenklima und persönliche Lernmöglichkeiten

3.1) Das Gruppenklima war offen und angenehm.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,1	md=1,0	s=0,3
3.2) Ich konnte mich, soweit ich wollte, in den Workshop einbringen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=8	mw=1,1	md=1,0	s=0,4
3.3) Ich empfand die Gesprächskultur als gleichberechtigt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,1	md=1,0	s=0,3
3.4) Im Workshop wurde über verschiedene Perspektiven auf Lehren und Lernen gesprochen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,4	md=1,0	s=0,7
3.5) Die Erfahrungen und Berichte der anderen Teilnehmenden waren eine Bereicherung für mein Lernerlebnis in diesem Workshop.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=8	mw=1,8	md=2,0	s=0,7
3.6) Die im Workshop angewandten Methoden habe ich als abwechslungsreich und anregend erlebt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,4	md=1,0	s=0,5
3.7) Im Ablauf des Workshops gab es Phasen, die es mir erlaubten, das Gehörte zu verarbeiten.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,7	md=2,0	s=0,7
3.8) Der Workshop hat mich angeregt, in meiner Lehrtätigkeit Neues zu erproben.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
3.9) Ich habe Impulse erhalten, wie ich das Thema des Workshops zukünftig selbstständig weiterbearbeiten kann.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,2	md=1,0	s=0,4

4. Veranstaltungsaufbau, Workshopleitung

4.1) Der Workshopinhalt entsprach der Programmbeschreibung.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
4.2) Der Ablauf des Workshops wurde transparent gemacht.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
4.3) Die Ziele des Workshops empfand ich als nachvollziehbar und sinnvoll in Bezug auf das Thema.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=8	mw=1,3	md=1,0	s=0,5
4.4) Die im Workshop gewählten Methoden und Formate unterstützten die Vermittlung der Inhalte.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,7	md=1,0	s=1,0
4.5) Die eingesetzten Materialien (z.B. Skript, Reader) waren eine hilfreiche Unterstützung für meinen Lernprozess.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,3	md=1,0	s=0,5
4.6) Die Stoffmenge und die zur Verfügung stehende Zeit waren gut aufeinander abgestimmt.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,8	md=2,0	s=0,8
4.7) Die/der Workshopleiter/in ist angemessen auf Anliegen und Erfahrungen der Teilnehmenden eingegangen.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,0	md=1,0	s=0,0
4.8) Der/die Workshopleiter_in hat die Gruppe gut moderiert.	trifft voll zu		trifft gar nicht zu	n=9	mw=1,0	md=1,0	s=0,0

4.9) Insgesamt war ich mit der Workshopleitung zufrieden.



n=9 mw=1,0 md=1,0 s=0,0

5. Gesamteinschätzung

5.1) Es hat sich für mich gelohnt, den Workshop zu besuchen.



n=8 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

5.2) Der Workshop ist meiner Meinung nach ein wichtiger Bestandteil des hochschuldidaktischen



n=8 mw=1,4 md=1,0 s=0,7

5.3) Ich kann diesen Workshop Kolleg/innen weiterempfehlen.



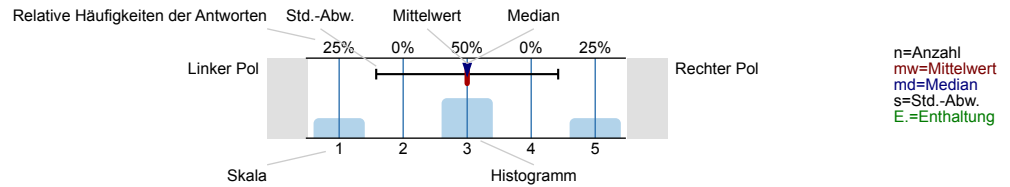
n=8 mw=1,5 md=1,0 s=0,8



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



1. Gesamteinschätzung Zufriedenheit

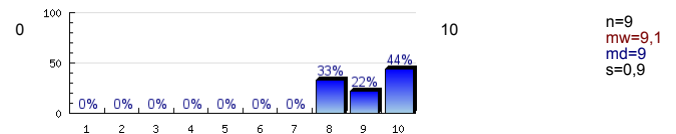
- 1.1) Insgesamt bin ich mit dem **Selbstlernmodul** zufrieden.



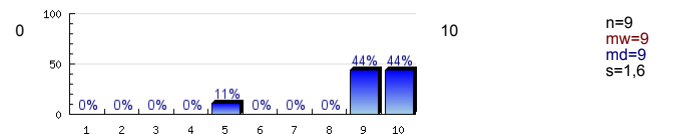
- 1.2) Insgesamt bin ich mit dem **Blended Learning-Angebot** zufrieden.



- 1.3) Auf einer Skala von 0 bis 10, wobei **eine 0 keiner und eine 10 einer Empfehlung gleichkommt**, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einer Kollegin bzw. einem Kollegen die Nutzung des **Selbstlernmoduls** weiterempfehlen?

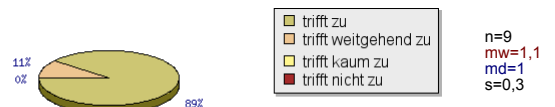


- 1.4) Auf einer Skala von 0 bis 10, wobei **eine 0 keiner und eine 10 einer Empfehlung gleichkommt**, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie einer Kollegin bzw. einem Kollegen die Teilnahme am **Blended Learning-Angebot** weiterempfehlen?



2. Gestaltung des Selbstlernmoduls

- 2.1) Zu Beginn des Selbstlernmoduls werden die inhaltlichen Schwerpunkte verständlich beschrieben.



- 2.2) Das Selbstlernmodul ist logisch strukturiert.



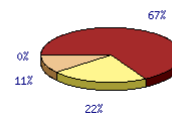
- 2.3) Innerhalb des Selbstlernmoduls ist ein "roter Faden" zu erkennen.



- 2.4) Der inhaltliche Umfang des Selbstlernmoduls ist angemessen.



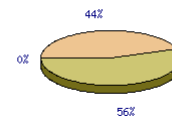
- 2.5) Die im Selbstlernmodul erläuterten Informationen sind zu kompliziert.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=3,6
md=4
s=0,7

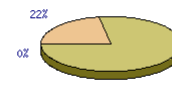
- 2.6) Die Inhalte des Selbstlernmoduls sind bedarfsorientiert ausgewählt.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,4
md=1
s=0,5

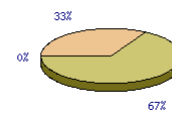
- 2.7) Das Selbstlernmodul eignet sich für ein Selbststudium.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,2
md=1
s=0,4

- 2.8) Die Beschäftigung mit dem Selbstlernmodul regt zur Teilnahme an den TASKtrain-Workshops an.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,3
md=1
s=0,5

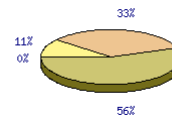
- 2.9) Zu Beginn eines jeden Kapitels werden die Learning Outcomes (Lernergebnisse) verständlich beschrieben.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,2
md=1
s=0,4

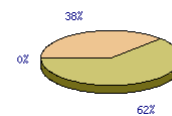
- 2.10) Die zu Beginn eines jeden Kapitels formulierten Learning Outcomes (Lernergebnisse) sind erreichbar.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,6
md=1
s=0,7

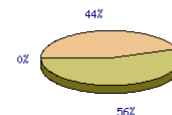
- 2.11) Die Textmenge pro Kapitel ist angemessen.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=8
mw=1,4
md=1
s=0,5

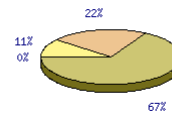
- 2.13) Die Inhalte im Selbstlernmodul sind verständlich formuliert.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,4
md=1
s=0,5

- 2.14) Relevante Fach-/Glossar-begriffe werden zielgruppenadäquat erklärt.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,4
md=1
s=0,7

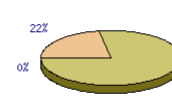
- 2.15) Die im Selbstlernmodul verwendeten Hervorhebungen (z. B. Fettdruck, Rahmen, Farben) sind verständnisfördernd.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,1
md=1
s=0,3

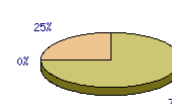
- 2.16) Die im Selbstlernmodul verwendeten Grafiken (Tabellen, Abbildungen) sind verständlich.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,2
md=1
s=0,4

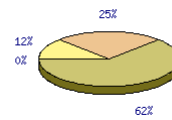
- 2.17) Die im Selbstlernmodul verwendeten Grafiken (Tabellen, Abbildungen) helfen dabei, den Inhalt zu verstehen.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=8
mw=1,3
md=1
s=0,5

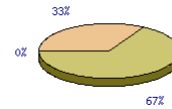
- 2.18) Die digitalen Testaufgaben (am Ende der Kapitel 4 und 8) waren verständlich formuliert.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=8
mw=1,5
md=1
s=0,8
E.=1

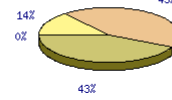
- 2.19) Die digitalen Testaufgaben (am Ende der Kapitel 4 und 8) prüfen den tatsächlichen Inhalt.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=6
mw=1,3
md=1
s=0,5
E.=2

- 2.20) Der Schwierigkeitsgrad der digitalen Testaufgaben (am Ende der Kapitel 4 und 8) war angemessen.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=7
mw=1,7
md=1
s=0,8
E.=2

3. Usability (Benutzerfreundlichkeit)

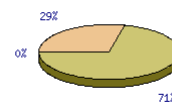
- 3.1) Die Benutzung des Selbstlernmoduls ist selbsterklärend.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,1
md=1
s=0,3

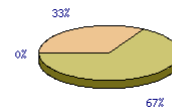
- 3.2) Der Lernweg ist steuerbar.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=7
mw=1,3
md=1
s=0,5
E.=1

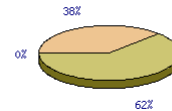
- 3.3) Die Navigation im Selbstlernmodul ist problemlos möglich.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,3
md=1
s=0,5

- 3.4) Die Navigation im Selbstlernmodul ist transparent, das heißt, man weiß an welcher Stelle man sich im Selbstlernmodul befindet.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=8
mw=1,4
md=1
s=0,5

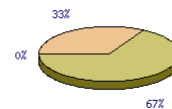
- 3.5) Die Textmenge pro Bildschirmseite ist angemessen.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,1
md=1
s=0,3

- 3.6) Die Struktur des Selbstlernmoduls ist überschaubar, das heißt, man weiß wo sich welche Inhalte befinden.

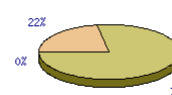


trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,3
md=1
s=0,5

4. Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot

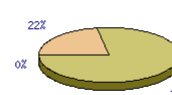
- 4.1) Für die Durchführung der Weiterbildung TASKtrain war die Reihenfolge von Online- und Präsenzphasen (siehe oben) angebracht.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,2
md=1
s=0,4

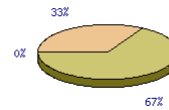
- 4.2) Die Funktion der Online- und Präsenzphasen (siehe oben) war zweckmäßig.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,2
md=1
s=0,4

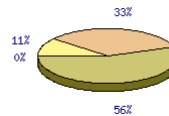
- 4.3) Die inhaltliche Verknüpfung der Online- und Präsenzphasen (siehe oben) war deutlich.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,3
md=1
s=0,5

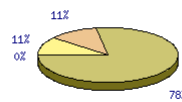
- 4.6) Die Gesamtdauer der Weiterbildung TASKtrain ist angemessen, um sich Wissen zur Erstellung von E-Prüfungsaufgaben anzueignen.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,6
md=1
s=0,7

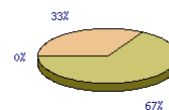
- 4.7) Der zeitliche Abstand zwischen dem Auftakt-Webinar (20.03.14) und dem Arbeits-Workshop (03.04.2014) ist ausreichend, um sich mit dem Selbstlernmodul Wissen anzueignen.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,3
md=1
s=0,7

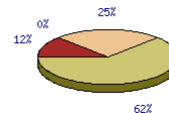
- 4.8) Der zeitliche Abstand zwischen dem Arbeits-Workshop (03.04.14) und dem Abschluss-Workshop (15.05.14) ist ausreichend, um die Praxisaufgabe zu lösen.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=9
mw=1,3
md=1
s=0,5

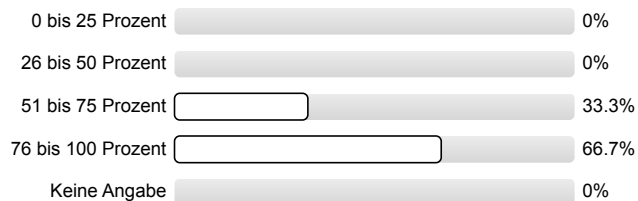
- 4.9) Die zeitliche Belastung für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls ist zumutbar.



trifft zu
trifft weitgehend zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu

n=8
mw=1,6
md=1
s=1,1

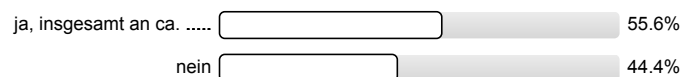
- 4.11) Wie viel Prozent des Selbstlernmoduls haben Sie ungefähr bearbeitet?



n=9

5. Erfahrungen mit Blended Learning-Angeboten

- 5.1) Haben Sie vor der Teilnahme an dieser Weiterbildung bereits an anderen Blended Learning-Angeboten teilgenommen?



n=9

- 5.2) Haben Sie bereits andere Selbstlernangebote zur Wissensaneignung benutzt?



n=8

Profillinie

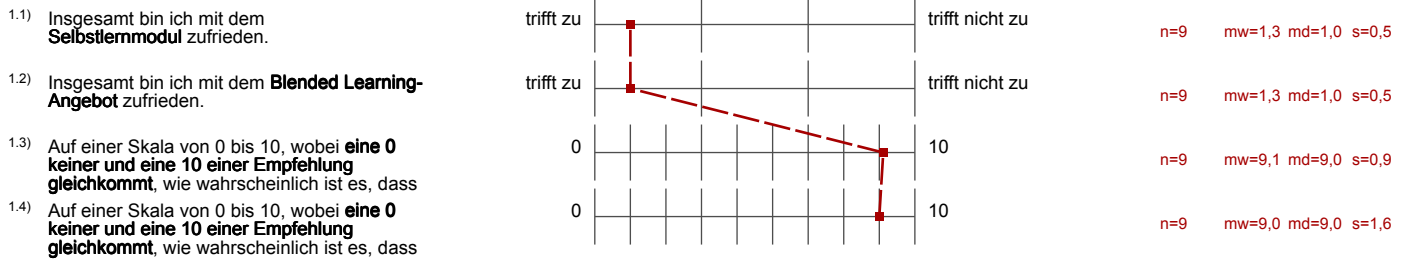
Teilbereich: ZfW-Workshops Wiss

Name der/des Lehrenden:

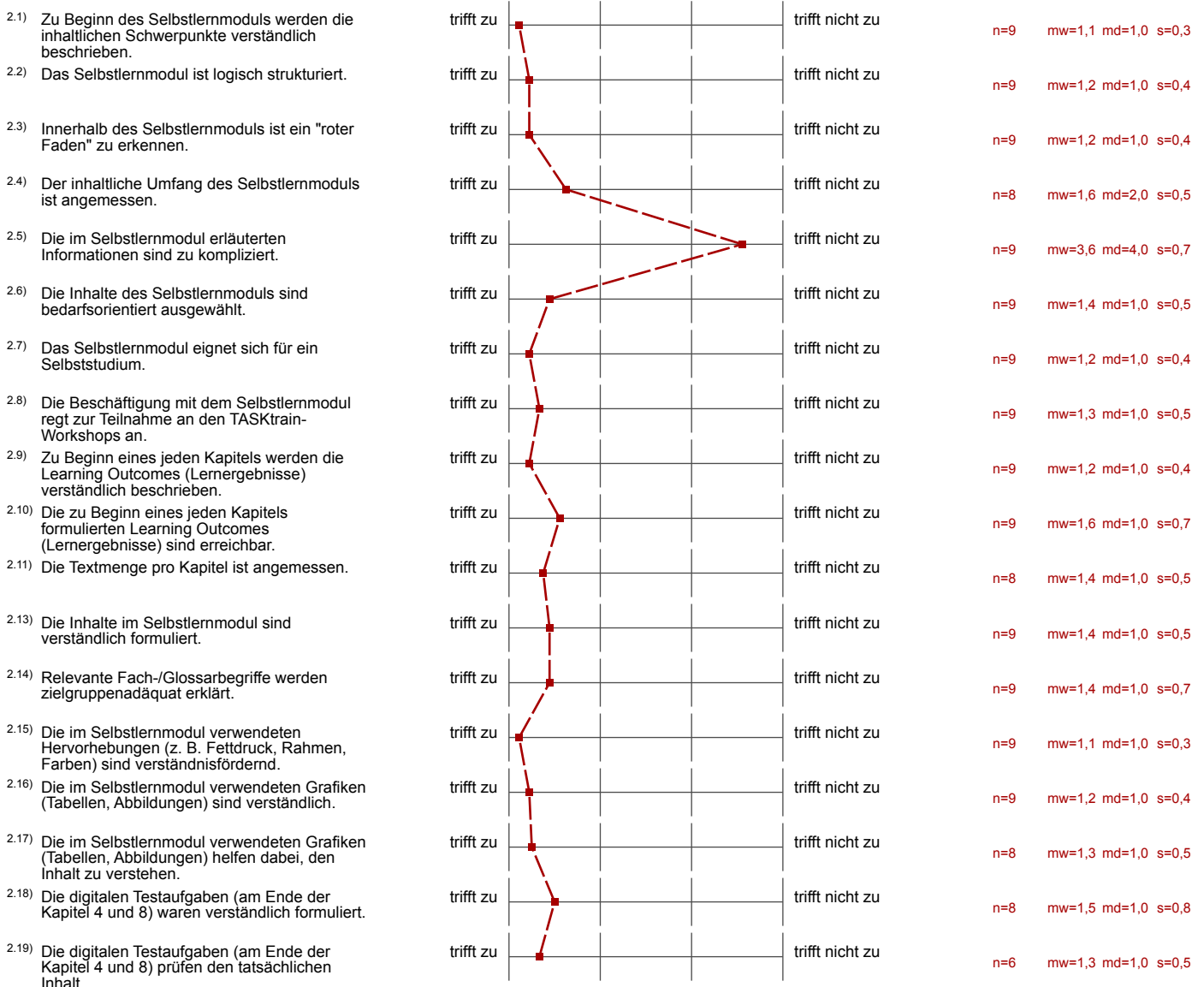
Titel der Lehrveranstaltung: TASKtrain
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Gesamteinschätzung Zufriedenheit



2. Gestaltung des Selbstlernmoduls



- 2.20) Der Schwierigkeitsgrad der digitalen Testaufgaben (am Ende der Kapitel 4 und 8) war angemessen.



n=7 mw=1,7 md=2,0 s=0,8

3. Usability (Benutzerfreundlichkeit)

- 3.1) Die Benutzung des Selbstlernmoduls ist selbsterklärend.



n=9 mw=1,1 md=1,0 s=0,3

- 3.2) Der Lernweg ist steuerbar.



n=7 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

- 3.3) Die Navigation im Selbstlernmodul ist problemlos möglich.



n=9 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

- 3.4) Die Navigation im Selbstlernmodul ist transparent, das heißt, man weiß an welcher Stelle man sich im Selbstlernmodul befindet.



n=8 mw=1,4 md=1,0 s=0,5

- 3.5) Die Textmenge pro Bildschirmseite ist angemessen.



n=9 mw=1,1 md=1,0 s=0,3

- 3.6) Die Struktur des Selbstlernmoduls ist überschaubar, das heißt, man weiß wo sich welche Inhalte befinden.



n=9 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

4. Einbindung des Selbstlernmoduls in das Blended Learning-Angebot

- 4.1) Für die Durchführung der Weiterbildung TASKtrain war die Reihenfolge von Online- und Präsenzphasen (siehe oben) angebracht.



n=9 mw=1,2 md=1,0 s=0,4

- 4.2) Die Funktion der Online- und Präsenzphasen (siehe oben) war zweckmäßig.



n=9 mw=1,2 md=1,0 s=0,4

- 4.3) Die inhaltliche Verknüpfung der Online- und Präsenzphasen (siehe oben) war deutlich.



n=9 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

- 4.6) Die Gesamtdauer der Weiterbildung TASKtrain ist angemessen, um sich Wissen zur Erstellung von E-Prüfungsaufgaben anzueignen.



n=9 mw=1,6 md=1,0 s=0,7

- 4.7) Der zeitliche Abstand zwischen dem Auftakt-Webinar (20.03.14) und dem Arbeits-Workshop (03.04.2014) ist ausreichend, um sich mit dem



n=9 mw=1,3 md=1,0 s=0,7

- 4.8) Der zeitliche Abstand zwischen dem Arbeits-Workshop (03.04.14) und dem Abschluss-Workshop (15.05.14) ist ausreichend, um die



n=9 mw=1,3 md=1,0 s=0,5

- 4.9) Die zeitliche Belastung für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls ist zumutbar.



n=8 mw=1,6 md=1,0 s=1,1